

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiungsgeld.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 364.

Samstag, den 6. August

1892.

J. Rapp's

Italienische Rothweine.



	Per Flasche ohne Glas Mk.	Bei 10 Flaschen ohne Glas Mk.	
No. 1. Marke: „Rapp“	—70	—65	leichter, gut bekömmlicher Tischwein.
No. 2. J. Rapp's Brindisi	—80	—75	Consumwein, lieblicher, voller Wein; wird in hund. von Familien hier regelmässig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tischwein sehr beliebt. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.
No. 3. Pasto Italia	—90	—85	leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.
No. 4. Bitonto	—95	—90	etwas herb, kräftig.
No. 5. Riviera	1.—	—95	blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux.
No. 6. Chiavenna	1.10	1.—	zart und bouquetreich.
No. 7. Syracusa	1.20	1.10	hervorragend schöner, sehr lieblicher voller Wein, von ausserordentlich feinem Geschmack. — Gefällt sehr.
No. 8. Pulicella	1.30	1.20	leichter, feiner, blumiger Wein.
No. 9. Capri	1.40	1.30	feuriger, kräftiger Wein.
No. 10. Marsala Mk. 2.—, ganz alt Mk. 3.—			(feine Süssweine).

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch macht, wird sich davon überzeugen.

Die meisten italienischen Weine haben Spritzusatz, was bei meinen nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind und wodurch sie sich von anderen vorthellhaft auszeichnen.

➡ Prompter Versandt nach auswärts. ➡

J. Rapp, Wiesbaden, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstrasse 89/91.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung en gros & en detail.
Import- u. Special-Geschäft für Italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren:

F. Klitz, Taunusstrasse 42, Gg. Mades, Rheinstrasse 40, Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33.

14354

Heute Abend
6 Uhr:**Pfennigparade.** Bureau
Stadtkasse.**Pferdebefpannung.**

Zum Transport des Mannschaftswagens der Feuerwache soll Pferdebefpannung in Bereitschaft gestellt werden, und sind die Herren Fuhrunternehmer zur Einreichung von Angeboten hiermit eingeladen. Die näheren Bedingungen sind auf dem Feuerwehr-Bureau, Zimmer 18, Part. im neuen Rathhause, in den Dienststunden von 8-12 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags zu erfahren. Angebote sind bis zum 15. August cr. einzureichen.

Wiesbaden, den 21. Juli 1892. Der Branddirector. Scheurer.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Samstag, 6. d. M., Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, findet im Vereinslokal „Stadt Frankfurt“ eine

General-Versammlung

mit der Tagesordnung:

- 1) Sedanfest;
- 2) Bericht der Delegirten von Grenzhausen;
- 3) Vereins-Angelegenheiten;

statt.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

246

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierkammer ausgebildeten Bögling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Das neueste

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“

für das Jahr 1892/93, mein dreunddreißigster Jahrgang, vor wenigen Wochen erschienen, ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1. und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Wilhelm Joost, Ständesbeamter. 442

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal: Herren **Lombert** und **Leitner**, weltberühmte Kettenrenger u. Kraft-Athleten (ohne Concurrenz); Fräulein **Elly Balesky**, Costüm-Soubrette; Herr **Josef Frank**, Kopf- und Handequilibrist; **Signora Bartoletti**, Verwandlungskünstlerin (großartig); **Mr. Sobosy**, Gesangsmimist (einig in seinem Genre); **Gehr. Morée**, musik. Clowns und Pantomimen (urkomisch); Herr **Theo. Giese**, Humorist.

Casseneröffnung Abends 7 Uhr.

Sonn- und Festtage finden, außer den Abendvorstellungen, auch Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen statt, wozu Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte zahlen.

Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.

Jeden Donnerstag Vorstellung bei Nichttrauen. Karten in halben und ganzen Duzend zu ermäßigten Preisen für die Wochenvorstellungen sind zu haben bei: Herrn **L. A. Maske**, Wilhelmstraße 30, Herrn **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50 und Herrn **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 345

Königliches Bad
TEINACH
Station der württemberg. Schwarzwald-bahn Pforzheim-Horb.
Reizende Sommerfrische,
von Tannenwäldern eingesch. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam gegen Blutmot, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarhe der verschiedenen Schleimhäute etc. Wasserversand. Wasserheilanstalt m. d. neuesten bewährten Einrichtungen ausgestattet als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel, Pension, Bibliothek, Postamt u. Telegr. i. Hause. Forellenzucht. Saison v. Mai bis 1. Oktober. Badarzt Dr. Wurm. Prosp. frei durch den Bes. A. Bronn.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Waarenlagers zu spottbilligen Preisen: Jaquettes in schönster Ausführung 2 Mk., Umhänge mit Atlas gefüttert 3 Mk., moderne und elegante Sachen, prachtvolle Seide in schwarz u. farbig, Rode 15 u. 20 Mk. Philippsbergstr. 4, B

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, verkaufe

zu jedem annehmbaren Preis:

Seiden-Bänder, alle Farben,
Tulle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte,
Kinderhüte, } garnirt u. ungarnirt,
Trauerhüte,
Franz. Modelle,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier jeder Dame Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren zu **spottbilligem Preise** zu kaufen. 18297

L. Strauss,

im Adler, im Adler,
32. Langgasse 32.

Für Volks- u. Kinderfeste: Luftballons

in allen möglichen Farben und Größen,
per Stück 50 Pf. und höher.

J. Keul, Ellenbogengasse,
bestaffortirtes Gelanterie- und
Spielwaaren-Geschäft. 15080

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung
und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie
in Möbel- u. Blechlackirerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung
geschrieben und gemalt. 14281

R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.

Gummischläuche für Wasserleitungen.

Sans- und Spritzenschläuche, Spiral-Zangschläuche, Dichtungs-
materialien aus Gummi u. Asbest
empfehlen in vorzüglich bewährten Qualitäten 18648

Gustav Adolph, Mainz, Fabrik techn. Artikel,
Rheinstrasse 3¹⁰. Eingang Ignazgässchen.

Kohlenäure

ist stets billigst zu beziehen durch

Karl Eichhorn,
Mineralwasserfabrik,
Wiesbaden, Adlerstraße 13. 14546

Creolin-Seife

von Bergmann & Co., Berlin und Frankfurt a. M.,
wirksamstes und energisch desinficirendes Mittel gegen alle an-
steckenden Krankheiten. Creolin ist wirksamer als Sublimat und
Carbolsäure, ohne deren giftige Eigenschaften zu theilen, weshalb auch
diese Seife zur Reinigung der Haut von Infectionsstoffen, sowie bei
Hautkrankheiten erfolgreich anzuwenden ist. Vorr. à Stück 50 Pf.
bei **A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.** 11565

Haltbarster

Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,



über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mit Farbe
in 5 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz und
Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzläden an
Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung,
daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2, 1 und 3/2
Kilo-Dozen.

Nur acht mit dieser Schutzmarke.

Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden,
begründet 1833.

Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteraufträge und Prospekte gratis, in
Wiesbaden bei **H. Kneipp, Goldgasse 9, Max Rosenbaum.**
Germania-Drogerie, Marktstraße 23. 95

Ratten und Mäuse

vertilgt
sicher

das für Mäusehiere ungefährl. Mittel von Rob. Hoppe,
Halle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei
Louis Schild, Droguerie, Langgasse. 8904

Möbel-Ausverkauf.

Sämmtliche noch auf Lager habende Möbel und Betten jeder
Art, sowie einzelne Betttheile, als: Bettstellen, Sprungrahmen,
Matrassen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Rohhaare etc., werden
sehr billig ausverkauft. Sämmtliche Artikel sind neu.

Für Schreiner

eine große Anzahl ein- und zweithüriger Kleiderschränke: Gesimse,
Aufsätze und dergl. mehr. 14771

Neugasse 15, Borch. 1 Et. rechts.

Obst-Einkochkessel in Kupfer und Messing

empfehlst billigst

14643

Louis Weygandt,
18. Nerostraße 18.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker
Kofer's medicinischer 433

„Malaga, roth-golden“

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig.-
Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken.
In Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.**

Wieneischer-Musbruch

(rother Ungarwein),

untersucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Bleich-
süchtige und Blutarmer besonders empfohlen, ist in Originalflaschen zu
haben bei: **G. Christian, Schwalbacherstraße 19, Chr. Welmer,**
Bleichstraße 29, **Johann Graf** in Niederwalluf, **Chr. Thiele**
in Schierstein.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämmtlicher
Lebensbedürfnisse. 28355

Dampf-Molkerei „Marienhof“

Hammer & Co.,

Gesellschaft für Milchhygiene.

Verkaufsstelle: Neugasse 1.

Eigene Molkerei-Producte,

wie:

Feinste Centrifugen-Säbrrahm-Tafelbutter,
süßer, saurer und Centrifugen-Schlagrahm,
sterilisierte (keimfreie) Kuh- u. Kinder-Mahrmilch,
volle Haushaltungsmilch, sowie süße pastenri-
fierte Magermilch,
täglich frische Buttermilch,
Käse in größter Auswahl in nur erster Qual.,
täglich frische Käsematten.

Constante Preise, aufmerksame Bedienung.

Tägliche Nachfrage und Anfuhr.

14047

92er neuen Salz-Häring

versendet in zarter fetter Waare, so wie man ihn im Binnenlande
selten bekommt, das 5-Kilo-Kaß oder 4-Liter-Doze mit Inh. ca. 40 Stück
franco Postnachnahme Mk. 3.—. (J. L. 12640) 156

L. Broizen, Häringssalzerei,

Greifswald a. Hisee.

Gurken,

Bohnen, Wirsing und Spinat zu haben
in der Gärtnerei von

W. Brandscheid.

Karlstraße 44 (neue Gräber) im Pfund u. Centner abgug. 15006

Vorzügl. Koch- u. Gärtnerei per Pf. 18 Pf. Schulberg 15, 1 Et.

Grosse
Schuh-Versteigerung.
Schuhwaaren
aller Art
für
Damen, Herren und Kinder,
ein Posten
im Werthe von ca. 50,000 Mark,
lässt Herr **Ferdinand Herzog** Ende
dieses Monats öffentlich meistbietend versteigern.
Ferd. Marx Nachf.,
Büreau: Kirchgasse 2b. Auctionator u. Taxator.



Die 23 Firmen,
welche zur Vereinigung des
Gesammteinkaufs
für unsere Schuhwaaren gehören, sind:

Wiesbaden:
Max S. Wreschner, Langgasse 16,
vis-à-vis Dr. Lade's Hofapotheke.
Aachen:
Leo Marcus, Adalbertstrasse 57.
Alsfeld:
Adolf Levi, Mainzerstrasse.
Braunschweig:
Theodor Werner, Friedrich-Wilhelm-
strasse 27.
Bonn:
Louis Berg, Münsterstrasse 4.
Cöln:
Louis Berg, Hohestrasse 57.
Darmstadt:
S. Nauhaim, Louisenplatz 1.
Düsseldorf:
S. Spier, Beaurathstrasse,
M. Kupfer, Wehrhan 5.
Frankfurt a. M.:
J. Grünebaum, Gr. Friedbergerstr. 7,
J. Grünebaum, Neue Kräme 9,
G. A. Jensen-Huber, Fahrgasse 18,
S. Schleidorn, Gr. Bockenheimer-
strasse 35.
Louis Spier, Fahrgasse 111.
Frida:
J. Gerson, Karlstrasse 320.
Giessen:
N. Reiss, Münsburg 12.
Hanau:
H. Reusswig, Fr. Kieselstein.
Kreuznach:
L. Strauss, Mannheimerstrasse 101.
Marburg:
J. Wolf, Wettergasse 25.
München:
Sigm. Kohn, Fürstenfelderstrasse 12.
Regensburg:
Sigm. Kohn's Schuhwaarenlager.
St. Johann:
S. Freund, Bahnhofstrasse 58.
Stuttgart:
J. Wolff, Charlottenstrasse 4.

Hierdurch beehren wir uns einem verehrten Publikum von Wiesbaden und
Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, dass wir am hiesigen Platze,

16. Langgasse 16, ein Geschäft in fertigen **Schuhwaaren**

eröffnet haben. Durch eine Vereinigung von 23 Schuhwaaren-Firmen, der auch dieses
Geschäft angehört, sind wir in der Lage, in Bezug auf Preiswürdigkeit und Solidität der
Waare, Vortheile bieten zu können, die auch den gewagtesten Ansprüchen in jeder
Hinsicht gerecht werden. Unsere Vereinigung hat den Zweck, dass wir unseren sämt-
lichen Bedarf zusammen an die anerkannt leistungsfähigsten Fabrikanten vergeben, und
erhalten wir dadurch eine solide, saubere und durch unsere Masseneinkäufe billige
Waare, welche Vortheile unseren geehrten Kunden zu gute kommen.

Da wir stets ein sehr umfangreiches Lager unterhalten, welches vom einfachsten
Arbeitsstiefel bis zum hochelegantesten Salonstiefel sortirt ist, sind wir in den Stand ge-
setzt, sogar dem vorwühntesten Geschmack Rechnung zu tragen.

Unser Princip ist: Bei aufmerksamer Bedienung, nur gute streng solide Waare
zu festen aber billigen Preisen zu verkaufen.

Wir führen ausser den feinen Fabrikaten auch billigere Sorten zu folgenden
Preisen: **Damen-Pantoffel für 25 Pf., Damen-Hausschuhe Mk. 1, Damen-Leder-Promenade-Schuhe Mk. 3.50, Damen-Leder-Zug-
stiefel Mk. 3.75, Herren-Pantoffel für 75 Pf., Herren-Hausschuhe, Leder Mk. 1.50, Herren-Promenade-Schuhe Mk. 1.50, Herren-
Zugstiefel Mk. 5.50.**

Im Falle des Nichtpassens wird nicht nur jede bei uns gekaufte
Fussbekleidung bereitwilligst umgetauscht, sondern sogar auf Wunsch noch nach
drei Tagen das Geld zurückerstattet, vorausgesetzt, dass die Waare unbeschädigt
ist. Dieses Princip sichert Jedermann, selbst einem Kinde, die reellste Bedienung.

Auf nur solide Geschäftsprincipien uns stützend, hoffen wir auch am hiesigen
Platze eine freundliche Aufnahme beim Publikum zu finden.

Separater Anprobir
Salon für Damen.



Reparaturen sorgfältig,
sauber und billig.

Hochachtend
Spier's Schuh-Bazar,

16. Langgasse 16,
vis-à-vis Dr. Lade's Hofapotheke.

15151



Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Bei Verdauungsstörungen, Magen- und Darmkatarrh,

Durchfall etc. sowohl der Kinder als Erwachsenen haben sich Gersten- und Hafer-Schleimsuppen vielfach als wirksamstes Hausmittel
bewährt. Ich empfehle zu deren Herstellung nur in frischer Waare: Gersten- u. Hafergrüße-Zuppentafeln, Gersten- und Hafermehl,
präparierte Roggerste à 28 Pf., Hafergrüße à 26 und 30 Pf. pro Pfund.

A. Mollath,Samenhandlung, 14796
Michelsberg 14.

**Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.,
Kalbsenten per Pfd. 66 Pf.**

empfehlen

15004

H. Mondel, Metzgergasse 35.

Ein großer Spiegel m. vergold. Rahmen, eine Console u. Marmor-
platte und ein Mahag.-Buffet sind billig abzug. Moritzstr. 13, 1. 13841

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 60 Pf.

Jakob Heymann,

Gde Römerberg u. Röderstrasse 15. 15112

**Prima Frankenthaler Kartoffeln eingetroffen per Stumpf
36 Pf., jedes Quantum frei in's Haus. Metzgergasse 37. 14806**

W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt als ganz besonders billig

Handschuhe in Leder, Seide und Zwirn.

Schwedische Damen-Handschuhe, 4 Knopf lang, prachtvolle Qualität, in schönen hellen Farben, Paar 2 Mk.

Glacé-Damen-Handschuhe, bekannte prima Waare, 4 Knopf lang, Paar 2 Mk.

Glacé-Herren-Handschuhe mit Raupennaht, vorzüglich im Tragen, Paar 2 Mk.

Glacé-Damen-Handschuhe, garantirt prima Ziegenleder, 4 Knopf lang, Paar 3 Mk.

Reynier, beste Marke der Welt. Suède und Chevreau, 4 Knopf lang, **Mk. 3.50.**

Helle Waschleder-Reisehandschuhe Paar Mk. 1.- und Mk. 1.20.

Turn-Verein.



Heute Samstag, 6. August, Abends 9 Uhr,
in der Turnhalle, Hellmündstraße 33:

Commers

zu Ehren unserer Sieger bei den verschiedenen
Turnfesten in diesem Jahre.

Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu freundlichst
eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Fieberbücher sind mitzubringen.

Staub-Mäntel

in Wolle und Seide

enorm billig.

14868

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.



Deutscher Hof, 2a. Goldgasse 2a.

Bei günstiger Witterung jeden

Dienstag und Samstag:

Militär-Concert.

Entree frei.

13308

G. Zimmermann.

NB. Hochfeine Speisen und Getränke.

Waschgarnituren,

weisse und bemalte, von 2 Mk. an, auch Einzeltheile kaufen Sie
nirgends billiger als in

10230

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Hochfein bemalte grosse Garnitur, 5 Theile, nur Mk. 5.50.

Eine vollständige Mahlzeit

für 4 Erwachsene ist in wenigen Minuten herzustellen mit einer halb-
pfündigen Erbsenwurst. Vorräthig bei

11032

A. Mollath, Michelsberg 14.

Ein hochfeiner Spiegelschrank, sowie
1 Damen-Schreibtisch sind Umzugs-
halber billig zu verkaufen

Adolphstraße 5, Hinterh. Part.

Vorgerückter Saison wegen:

Waschächte Elsfasser Cattune Mtr. 50 Pf.

Waschächte Elsfasser Batiste Mtr. 60 u. 70 Pf.

Waschächte Wollmousselines Mtr. 100 u. 120 Pf.

S. Guttmann & Co.,

S. Webergasse 8.

356

Große Auswahl russischer Borden

in allen Farben von Mk. 1.80 an.

15014

D. Stein,

Webergasse 3,

Buch- und Modewaaren.

Chaiselongue für 15 Mark zu verkaufen Ad-
heidstraße 57, 2.

Langgasse
No. 36.

Langgasse
No. 36.



Grosses Lager
silberner u. goldener
Herren- und Damen-
Remontoir-Uhren,
Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.

Reparaturen schnell und billig.

H. Lieding.

10719

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 364. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 6. August.

40. Jahrgang. 1892.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,
empfiehlt sich zur Herstellung von
Trauer-Drucksachen
aller Art
in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl.

Widmungen auf
Kranzschleifen
in
Schwarz- und
Silber-
druck.

Trauer-Briefe.

Trauer-Meldungen

in Kartenform.

Todes-
Anzeigen

als
Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen
und Formaten. *

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe
und
Grabreden.



Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House Agency
Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter Länge (auch abzutheilen), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein Rentenhaus

mit doppelten Wohnungen im Stock und 1200 Mk. Ueberfluß mit 10,000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen.
Jul. Glässner, Agentur, Adolphsallee 48.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Hochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6200

Wegen anderweitigen Unternehmungen sind zwei Häuser mit Hintergärten, belegen an der 14419

Rheinstrasse,

zum Preise von 40- und 58,000 Mk. sofort zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
In sehr feiner Lage habe ich einen Villen-Bauplatz für 48,000 Mk. zu verkaufen. 12935

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Villen-Bauplätze in beliebiger Grösse, an fertiger Strasse, die Ruthe zu 600 Mk. (das Ar 2400 Mk.) zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 12934

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kleines gutes Gasthaus oder ein Haus in guter Lage, am liebsten im Kurviertel (in der Nähe der Taunus- oder Wilhelmstraße), welches sich als Gasthaus (kleines Hotel) einrichten ließe, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter O. H. 168 an den Tagbl.-Verlag. 14904

Ein Haus mit gutgehender Bäckerei zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter P. N. 189 an den Tagbl.-Verlag. 14905

Mehrere Baupläne

in der Nähe des Bahnhofs zu kaufen gesucht. Off. unter O. N. 1000 postlagernd.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

35- bis 50,000 Mk. sind zur 1. Stelle à 4 1/2 %
50,000 Mk. zur 2. Stelle à 4 1/2 %, auch 3. zwei Theilen,
und 20- bis 30,000 Mk. zur 1. oder prima 2. Stelle à 4 1/2 %
zu verleihen durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27.
20,000 Mk. a. 1. Hyp., h. Tare, zu 4 % auszul. G. Balch, Franzpl. 4. 13669
6000 Mk., 2. Hypothek, auf gleich auszul. Näh. im Tagbl.-Verl. 15189

Capitalien zu leihen gesucht.

12- bis 15,000 Mk. als gute zweite Hypothek auf ein Haus im südlichen Stadttheil gesucht. Gef. Off. unter L. Z. 473 an den Tagbl.-Verl. 18648

Sicherste Capitalanlage.

Auf ein in Wiesbaden belegenes neuerbautes Herrschaftshaus werden zur ersten Stelle 40,000 Mk. zu 4 % aufzunehmen gesucht. 14082
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

6000 Mk. auf Nachhypothek,

direct nach der Landesbank, von einem pünktlichen Zinszahler ohne Vermittler gesucht. Offerten unter L. N. 209 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht auf gute zweite Hypothek (neues Haus) 12-15,000 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14506

Gesucht 20,000 Mk. 2. Hypothek innerhalb 65 % der Tare, sehr gutes Object. Näheres kostenfrei. **Gustav Walch**. 12883

Commandit-Capital

von 15-30,000 Mk. wird für ein durchaus solides u. gut fundirtes Handelsgeschäft an hiesigen Plage gesucht. Coent. Sicherstellung u. feste Zinsen. Gef. Offerten sub E. Z. 27 an **Hansenstein & Vogler, A.-G.** Wiesbaden. 97

4000 Mk. auf Nachhypothek auf gutes Object für gleich od. 1. October gesucht. Offert. u. Chiffre **F. L. 226** an den Tagbl.-Verlag. 15169

Forderung v. ca. 2800 Mk., pfandrechtl. gesich. u. zu 5 % verzinsl., ist zu cediren mit entspr. Nachsch. Offerten unter **J. L. 229** an den Tagbl.-Verlag. 15184

12,000 Mk. auf g. 1. Hypothek gef. b. **Ph. Faber**, Friedrichstr. 18, B.

Miethgesuche

Eine gut gehende Bier-Wirthschaft oder ein für solche geeignetes Lokal, in guter Lage, wird von einer Brauerei zu mietzen gesucht. Offerten unter D. L. 221 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Wohnung von 5-6 Zimmern zum 1. October gef. Offerten mit Preisangabe unter N. N. 211 an den Tagbl.-Verlag. 15062

Zwei Damen suchen zum 1. Oct. resp. 1. April herrsch. Wohnung von 3-5 Zimmern mit Zubehör u. Platz im Freien. Off. mit Preisangabe unter O. L. 234 an den Tagbl.-Verlag. 15209

Junges anst. Mädchen sucht Logis. Offerten mit Preisangabe erbittet **Ferd. Fischer**, Wilhelmstraße 12.

Ein Laden

in der Langgasse, möglichst in der Nähe des Kranzplatzes, auf April 1893 zu mietzen gesucht. Offerten unter E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15168

In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu mietzen gesucht. Offerten unter F. S. F. 523 an den Tagbl.-Verlag. 8611

Ciskeller zu mietzen gesucht. Offerten unter C. L. 223 im Tagbl.-Verlag niederzul. 15158

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Einige Zimmer frei geworden. 14017

Pension Villa Leberberg 3. Zimmer in der ersten u. zweiten Etage frei geworden. 14545

Pension Taunusstr. 1. Schöne Zim., vorz. Verpf. Preis mäß.

Pension Taunusstraße 26, 1. schön möbl. Salon, Schlaf- und Balkonzimmer frei geworden.

Angen. u. bill. Aufenth. i. Taun. N. Adelhaidstr. 40, B. 14556

Für Sommerfrischler.

Auf einem Gute in waldbreicher Gegend, 1000 Fuß über dem Meeresspiegel, in der Nähe von Wiesbaden und Frankfurt, ist Pension zu 3 M. zu haben. Schöner Garten. Vorzügl. Milch. Näh. Tagbl.-Verlag. 14891

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kleine Villa

in angenehmer Kurlage, comfortabel möblirt, ganz oder getheilt zu vermietzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14891

Geschäftslokale etc.

Michelsberg 26

schöner Laden preiswerth zu vermietzen. 14891

Laden Webergasse 16

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Januar oder 1. April 1893 zu vermietzen. Näh. bei **Christ. Jstel**. 12841

Biebrich, Rathausstraße 23, ist ein schöner Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, sofort zu vermietzen. Auch kann der Laden ohne Wohnung abgegeben werden. Haltestelle der Dampfstraßenbahn. 11561

Cranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüros benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermietzen. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12881

Wohnungen.

Adelhaidstraße 26

(Ede Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorganen versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche etc., auf 1. October zu vermietzen. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst oder beim **Beige Louisenstraße 12**. 12601

Adlerstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October an ruhige Familie zu vermietzen. 12851

Albrechtstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhause von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermietzen. Näh. im Vorderhaus Part. 14141

Bleichstraße 4, Dachlogis, 1-2 große Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermietzen. Näh. Part. 15131

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermietzen. Einzuheben v. 3-5 Uhr. 12261

Bleichstraße 15a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermietzen. 12431

Dohheimerstraße 9, Sths. 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermietzen. 15001

Emserstraße 8.

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermietzen. 15191

Emserstraße 24 ist eine schöne freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, im 2. Stock mit freier Aussicht nach allen Seiten, zu vermietzen (Pr. 800 Mark). Näh. im Hause selbst Part. 14771

Emserstraße 23 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermietzen. 1261

Faulbrunnenstraße 5

zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf sof. oder 1. Oct. zu verm. 14751

Goethestraße 1, Ede der Adolfsallee, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermietzen. 6411

Ravellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und 3 g. Manjarden von Anfang August an zu vermietzen. 13881

Karlstraße 2 abgetheilte Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf October zu vermietzen. 14171

Kellerstraße 11, 1. L., eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern u. 2 ver 1. October Bezugs halber zu vermietzen.

Marktstraße 22, Sths. 1., 1 Zimmer, Mansarde und Küche an ruhige Mieter. M. 240. 15061

Michelsberg 26

ist die Bel-Etage mit Zubehör für 600 Mk. zu vermietzen. Näh. Michelsberg 9, im Backladen. 14821

Barthstraße 13 kleine Wohnung, Hinterh. 1 St. Näh. doleibst. 12369
Kerolstraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
 und Manfarge auf 1. October zu vermieten. 15180
Granienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehö-
 zu vermieten. Näh. Bebergasse 13. 12830
Philippstraße 45 sind sehr schöne Woh-
 nungen von 4 Zimm.,
 (auch mehr) mit Speisekammer zc. sehr preiswerth auf 1. October zu
 verm. Bestehbar schon früher. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 11619
Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend
 aus 7 Zimmern nebst Zubehö-
 per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477
Nöderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm.,
 Küche und Zubehö., auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12874
Schulgasse 4 eine Wohnung und eine große Verkhütte mit Wohnun-
 sofort oder bis 1. October zu vermieten. 14568
Sawaldgasse 69 ist eine Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer
 und Küche, per sofort oder 1. October zu vermieten. 15183
Tannusstraße 39 Manfarge-Wohnung (Gronspie-
 3 Zimmer, Küche und Zubehö.)
 sofort zu vermieten. 489

14821 Elegante
Vel-Stage
an der Adolphsdance Albrechtstraße 15, bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche nebst Zubehör, per 1. Octo-
ber e. zu vermieten. Näh. beim Besitzer
C. Wirth, Albrechtstraße 6. 14822

Eden mit
die geräumig
abgegeben
11361
Baubüro
Eden. Näh.
12883

**Schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Man-
sarde und zwei Kellern, für 700 Mk. zu vermieten. Näh.
Karlsruhe 25. 15003**
Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh.
Kellerstraße 20, Part. 14844

**Viebrich. Elegante Wohnungen von 5-7 Zimmern mit
Balcon, Garten, vis-a-vis dem Schlosspark, 2 Min.
nächste Dampfbahnhaltstelle, bill. 3/4 verm. Wiesbadenerstraße 47. 14981**
von 7 Zimmern, 2. und 1. Zubehör.
Eine Wohnung Gartenbenutzung, für 500 Mk. per
Jahr in Etzville zu verm. Bei wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 14946

Möblirte Wohnungen.

Gmferstr. 19 möbl. Wohn., 2—5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Möblirte Zimmer.

Vleischstraße 8 ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 14563
St. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei d. Wilhelmstr., g. m. Zimmer bill. 14719
Große Burgstraße 7, 2 St., find etliche gut möblirte Zimmer frei 15033
geworben und sofort wieder billig zu vermieten; sowie möblirte
Kammerge.
Dohheimerstraße 11, Grth. 8 St., m. 3. an ein. Herrn zu verm. 14512
Dohheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. 3. auf 1. August z. v. 13928
Einfachdenkstraße 21, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 15001
Rapenstraße 7, 3 rechts, möbl. 3. mit u. ohne Pension z. v. 14153
Kirchhofsgasse 2, Ecke der Langgasse, 2 Et. rechts, ein möbl. Zimmer 15139
an eine solide Dame oder Herrn zu vermieten.
Zechstraße 2, 3 Tr. I., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 14710
Leinpfenstraße 3, nahe Bart u. Wilhelmstraße, sind möblirte Schlaf- u. 14550
Wohnzimmer zu vermieten.
Leinpfenstraße 12, Seitenb. rechts, Part., höchst. neu möbl. Zimmer 15207
zu vermieten bei Frz. Faigle. 2 St., möblirtes Zimmer mit sep. 14536
Michelsberg 18, Eingang zu vermieten. N. 3 St. r.
Mühlgasse 4 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. R. 3 St. r.
Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind schon möbl. 14770
Zimmer mit großem Balkon
sofort zu verm. Zu besicht. von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr.
Cranienstraße 39, Hsh. 1 Tr., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 15202
Aheinsträße 51 schön möbl. Zimmer, auch sehr gut gelegen für Ein-
jährige, zu vermieten. Näh. bei Wies., Part.
Höderallee 30, 1, nächst der Launusstraße, gut möbl. Zimmer zu verm 15202
dicht an der Launusstraße, 1 Et.,
Höderstraße 39, ist ein großes, bequem möblirtes
Zimmer sofort an einen soliden Herrn zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alleeseite, sind zwei möblirte Zimmer 9557
zu vermieten.
Schwalbacherstraße 34 ein gut möbl. Part.-Zimmer billig zu verm. 13895
Launusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698
Launusstraße 47, Hinterb., ein nettes möbl. Zimmer mit oder ohne
Pension billig zu vermieten.
Weißstraße 13 gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 15204
Weißstraße 35, 1 St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 14990

Wilhelmstraße 5.

Haupteingang: Wilhelmstraße 13,
zwei bis drei gut möblierte Zimmer frei geworden (Bel = Etage).
Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11.

Gut möbl. Zimmer mit u. ohne Penf. zu v. Gr. Burgstraße 12, 1. &
Villa Frank, am Kurhaufe, Eingang Sonnen-
 bergestraße, zwischen 13 und 14
 elegant möbl. Zimmer mit und ohne Penfion. Näher. 1186
 Drei einfach möblirte **Studen** für alleinlebende Näherinnen oder
 Ladrinnen zu vermieten. Näh. Emmerstraße 8. Part. 1187
 Zwei möblirte **Parterre-Zimmer**, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr
 guter Penfion billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten
 Kapellenstraße 2b. 8998
An schöner Promenade find 2 möbl. Part.-Zimmer m. Ballon ab-
 zugeben. Villa Berothal 59. 14741
 Schön möbl. Zimmer, a. ohne Penf., zu verm. Frankenstr. 6, 1 St. 12980
Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Penfion zu vermieten
 Weisstraße 20, Part. 8999
 Ein möblirtes **Zimmer** zu vermieten Grabenstraße 30.
 Ein großes fein möblirtes **Zimmer** sofort zu vermieten. Näh.
 Delenenstraße 6. 8903
 Möblirtes **Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen Michelsberg 18. Part. 1514

Im Weißwaren-Geschäft. 15142
Einfach möblirtes Zimmer zu vermietten Schachtstraße 9b.
Ein möbl. Zimmer zu vermietten Sieingasse 14, 2th. 1 St. links.
Ein **Zweimacher** an einem möbl. Zimmer wird gesucht Weiß-
straße 18, 2 Tr. 14409
Gr. el. möbl. Zimmer mit Schlafzimmer zu v. Näh. Tagbl.-Berl. 15166
Al. Schwalbacherstraße 8 1 gr. Manarbe mit Doppelbett. 13998
Eine möblirte Manarbe zu vermietten Albrechtstraße 8, 2th. 2 St.
Anst. Arbeiter erh. Schlafst. u. Kasse. Näh. Albrechtstraße 21, S. 11. 14509
Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10498
Zwei anst. Leute erh. ich. Logis Dogenwermerstraße 11, 2th. 3 St. 14518
Einst. Mann erhält hiesig ante Schlafstelle Liefenbogensgasse 8, 2th.

Grabenstraße 26, 2 St., kann ein reinlicher Arbeiter
Schlafstelle erhalten. 14861

Ein reinkl. Arbeiter erhält Schlafstelle Hellmündstraße 22, Hinterh.	10044
Auß. i. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6. Näh. i. Laden.	14155
Ein junger auß. Mann erh. Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2.	14532
Junger Mann kann Schlafstelle erhalten Mauritsplatz 6.	14763
Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegesergasse 18.	14578
Arbeiter erhalten Kost u. Logis Dransenstraße 22, Part. links.	14879
Reinkl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Schillerplatz 1. Stb. 1 St. 1.	15197
Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schulberg 19, Part.	14791
Ein Arbeiter kann noch Schlafstelle erh. Schulbacherstr. 27. Stb. 2 St.	
Reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Stb.	

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstr. 21 II. Parterrezimmer m. Wasser f. 8 M. monatl. z. v.	14922
Neßlerstraße 11, 2. Et., e. sch. I. Zimmer (separat. G.).	18927
Möderstraße 31 zwei kleine unmöbl. Zimmer auf 1. Sept. zu v.	18085
Schachtstraße 4 find 2 leere Zimmer auf sofort oder 15. Quant zu vermietthen.	18011

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Ein Weinfelder, ca. 50 Stüd haltend (Freilager), per October zu ver-
mieten bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 11747

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbetteimarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabeabends im Verlag, Langgasse 22, und enthält jebeimale die Pienkhefte und Dienhangbote, welche in der nachherstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Entnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Junge Mädchen aus guter Familie, im Alter von 16 bis 18 Jahren, die sich als Verkäuferinnen auszubilden wünschen, bei mäßigem Solair in ein größeres Geschäft gesucht. Off. mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Ansprüchen unter F. J. 27 vorzulegen. 15093

Eine Verkäuferin von guter Figur gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15174

Laden-Mädchen und Lehrmädchen für Conditorei, Backstättmädchen, Kellnerinnen nach Frankfurt, verschied. Mädchen, welche stoßen können, als Kleinmädchen für hier und auswärts, Haus- und Küchenmädchen gef. d. **Grünberg's** Bdr., Goldgasse 21, Laden. Gefucht eine tücht. Verkäuferin, Kassirerin uagl. **qui** empf. im Neuen gew. Näh. Bdr. Germania, Sänergasse 5.

Wir suchen ein
gewandtes tücht. Mädchen
für unser Haus- und Küchengeräthschaften-Magazin.
Gebrüder Wollweber,
Langgasse 41. 14042

 **Euchtige Kleidermacherinnen sofort gesucht**
Häfnergasse 5, 2.

Gesucht ein Ladenmädchen für eine Schweinefleischerei. Mauergasse 9, 2. Für ein hiesiges feines Papier-Geschäft wird ein

Lehrmädchen
oder angeh. Verkäuferin
für bald oder später gesucht. Offerten unter G. L. 227 an den
Tagbl.-Verlag. 15173

Weißwaren-Branche.

Für eines der ersten Geschäfte in Frankfurt a. M. wird eine
junge Dame baldigst

gesucht, die sowohl im Verkauf, wie im Arbeitgeben der Wäsche
durchaus bewandert ist und Sprachkenntnisse besitzt. Nur
Damen mit prima Referenzen werden gebeten, ihre Offerten mit An-
gabe der Gehaltsansprüche und Photographie unter E. S. 22 an
Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., einzuf. 97

Modest.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin per 15. September gesucht. Offerten
unter N. L. 233 an den Tagbl.-Verlag. 15198

Ein Lehrmädchen für Putz und ein solches für
den Verkauf gesucht. 15199

H. Zahn, Modewaaren-Geschäft, Kirchgasse 28.
Der Vorstand des Wiesbadener Frauen-Vereins sucht zum 1. Septbr.
für seine Suppen-Anstalt ein einfaches reinliches Monatsmädchen.
Näh. durch Frau Lind, Marktstraße 13. 237

Monatsmädchen gesucht Weillstraße 13.

Ein starkes Monatsmädchen

für Hausarbeit und Ausgänge gesucht. 15157

Hess, Webergasse 4, im Laden.
Gewandtes und gut erzog. Laufmädchen, das schon in feinen Geschäften
war, in einigen Wochen gesucht. Nur gut Empföhl. werden berück-
sichtigt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15022

Ge sucht

zur selbstständigen Führung eines einfachen bürgerlichen Haushalts von
vier Personen eine tüchtige erfahrene Haushälterin, Witwe nicht aus-
geschlossen; nur solche, die sämtliche Arbeiten selbstständig ausführen,
wollen mit Zeugnissen sich melden Mittags zw. 12 u. 3 Uhr bei 14901

W. Behlen, Stiftstraße 13, Vorderh. 1.
Gesucht sofort nach Rüdesheim eine gute Herrschaftsköchin.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kochlehrmädchen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.
Gef. 1. 10. eine gut bürgerl. Köchin in kl. Familie (20 Mk.).
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine Köchin gesucht. Dieselbe muß auch Hausarbeit verrichten. Zu
ertragen Jährlöhnerweg 23. 14784

Gef. eine g. bürgerl. Köchin m. g. Zeugn. in f. Herrschaftsh.,
sehr g. Stelle. Deutscher Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.

Gesucht zum 15. August eine fein bürgerliche Köchin. Nur
Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Kierberg-
straße (Grubweg) 17.

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16,
im Väterladen. 12501

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 15. 14531

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit versteht, findet
Stellung Albrechtstraße 35, 1 St. 14907

Ein erfahrenes Kindermädchen zu zwei Kindern im Alter von 4 und
1 1/2 Jahren gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Victoriastr. 23, P. 14914

Ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Göthelstraße 1, Part. r. 14932

Ein junges williges Mädchen zu Kindern gesucht Quersstraße 2, P. 15026

Braves Mädchen gesucht kleine Burgstraße 10. 15063

Ein Mädchen, welches mit einem kleinen Kinde umzugehen versteht, wird
zu einem 6 Monate alten Kinde ges. v. sof. M. Webergasse 29, 2. 15057

Ein einfaches Mädchen sofort gesucht Zahnstraße 46.

Ein Mädchen für sofort gesucht Faulbrunnenstraße 9, Laden. 15136

Durchaus tüchtiges Alleinmädchen

sofort bei hoh. Lohn gesucht. Nur Solche, die selbstständig kochen
können, wollen sich melden Schiersteinerstraße 9, in Diebich. 15118

Ein anständ. Mädchen, welches etwas kochen kann und zu jeder Arbeit
willig ist, zum 15. d. M. gesucht Schwalbacherstraße 14. 15172

Mädchen sofort gesucht Dogheimstraße 17. 15172

Für sofort gesucht ein Alleinmädchen in einen kleinen Haushalt. Zu
sprechen bis 6 Uhr Abends Quersfeldstraße 3, 1.

Ein braves nicht zu junges Mädchen wird gesucht Michels-
berg 18, Part., im Weißwaren-Geschäft. 15182

Ge sucht

wird ein sauberes Hausmädchen, das servieren und
nähen kann. Dasselbe muß sehr gute Zeugnisse
aufweisen können. Sich zu melden vor 11 Uhr
Schöne Aussicht 19.

Gef. zwei fein bürgerl. Köchinnen, einf. Hausmädch. u. eine
Köchin in den Rheingau. Bär. Germania, Säfnergasse 5.

Gef. ein Büffetfräulein sof. Bär. Germania, Säfnergasse 5.

Ein einfaches williges j. Mädchen gesucht Rainzerstraße 2.

Junger Mädchen zu einem Kinde gesucht Schwarzgasse 10 in Diebich.

Gesucht nach Mainz für renom. Restaurant ein gew. Büffet-
fräulein (50 Mk.). Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Tücht. pr. Mädchen zu einz. Dame g. hoh. Lohn gef. Friedrichstr. 25, 3.

Nach Diez zwei ordentliche Mädchen gesucht Müllerstraße 6, 1. St.

Gesucht sofort ein Hausmädchen für Hotel. Näh. im
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Küchenmädchen sof. gef. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Junger Mädchen vom Lande sofort gesucht Schwalbacherstraße 13.

Ein braves reinliches Mädchen gesucht. 15200

H. Zahn, Kirchgasse 28.

Ein anständiges Mädchen gesucht Kirchgasse 47, 2. Tr. links. 15206

Gef. ein Zimmermädchen für Pensionat. Müller's Bureau, Weggasse 13.

Gesucht sof. ein f. Zimmermädchen, welches näht, in Pension.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 15200

Ein braves fleißiges Mädchen im Alter v. 15-17 Jahren (für jede Haus-
arbeit) für sofort gesucht Stiftstraße 13, Hinterh. Part.

Ein Dienstmädchen gesucht. Mübötter, Mühlgasse 1.

Gef. zwei Hotelzimmermädch. Bär. Germania, Säfnergasse 5.

Ein ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht
Langgasse 5, im Kleiderladen.

Hotelzimmermädchen und Weißschin sucht Ritter's Bür., Webergasse 15.

Starke Mädchen b. g. Lohn gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1.

Büffetfräulein mit schöner Handschrift, ein Kinderfräulein
zum 1. September und ein Hotelzimmermädchen

für sofort gesucht d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Gef. eine Kellnerin und fünf tücht. Mädchen d. Eichhorn, Herrnmühlg. 2.

Gesucht sechs Kellnerinnen für hier und auswärts. Müller's Bureau

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige Verkäuferin,

welche längere Zeit in einem Colonialwaaren und 2 Jahre in einem hie-
l. Auschnitt- und Delicatessen-Geschäft thätig war und prima Zeugnisse

besitzt, sucht Stelle in Ausf. Meßgerei od. Conditorei. Gef.
Offerten unter D. A. 9037 an Rudolf Mosse, Frank-
furt a. M. (F. opt 30/8) 189

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin der Kurz-, Galanterie- und
Spielwaaren-Branche sucht für Mitte September Stellung.

Offerten unter L. L. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein sucht sofort Stelle als angehende Zungler oder zu größerem
Kindern. Näh. Zahnstraße 14.

Eine tüchtige Frau sucht Wasch-Beschäftigung. Hermannstraße 21, Part. I.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Webergasse 52.

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle per sofort oder auch zum
15. August. Albrechtstraße 11, Stb. 2. St.

Empfehle eine vorzügl. fein bürgerl. Köchin, 3-jähr. Zeugn.,
sowie zwei bes. Hausmädchen mit prima Zeugn.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein perfekte Köchin, welche etwas Hausarbeit verrichtet,
sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Eine gewandte jüngere Restaurationsköchin empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Herrschafte- u. eine bgl. Köchin, Kinderfr. empf. Eichhorn, Herrnmühlg. 2.

Ein anständiges sauberes Mädchen sucht bis 15. d. M. Stelle als Allein-
mädchen, am liebsten in kleinem Haushalt. Zu erf. Walzmühlstr. 19, 3.

Ein junges Mädchen i. Stelle in einem kleinen Haushalt. Schul-
berg 15, 2. St. hoch. Beer.

Tücht. braves Mädchen mit besten Empf. sucht St. Friedrichstraße 25, 3.

Geistes Mädchen von auswärts sucht sof. Stelle. Weggasse 28, Part.

Ein französisch und englisch sprechendes Mädchen sucht
Stelle. Albrechtstraße 18, Part.

Ein br. junges anst. Mädchen mit guten Empfehlungen sucht auf gleich
Stelle. Näh. Römerberg 6, 2. St. h. rechts.

Empfehle tüchtige Alleinmädchen, welche die Küche verstehen,
verschied. Zimmermädchen, Köchinnen jeder Branche, Kinder-
fräulein mit und ohne Sprach- und Kammerjungfern.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle.
Marktstraße 12, Stb. Part.

Ein tücht. braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küche-
und Hausarbeit. Näh. bei Fr. Kögler, Friedrichstr. 45, Stb. 1. St.

Ein Mädchen, welches koch. f. f. Stelle. Fr. Müller, Weggasse 13.

Ein gew. Zimmermädchen mit 3-jähr. Zeugn. sucht Stelle in einer
Pension o. i. einem Privathotel. Börner's Central-Bür., Mühlg. 7.

Ein anspruchloses gebild. Fräul., 28 J. alt, f. i. Gesellschaft
u. Pflege einer Dame Stelle. Bär. Germania, Säfnerg. 5.

Herrschaftepersonal jeder Branche empf. B. Germania, Säfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiger Ganzzist für ein Rechts-
anwalts-Bureau
auf sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15126

Agenten gegen Gehalt und Provision ganz bald allerorts gesucht. Gef. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter Chiffre T. H. 172.

Offene Stelle.

Ein redogewandter solider

Geschäftsmann

(auch Handwerker), welcher über freie Zeit verfügen kann, wird von einer ersten Firma (nicht Waaren-Geschäft) zu gewinnen gesucht. Dauernde, gut honorirte Stellung, event. mit Fixum, wird zugesichert. Off. unter Chiffre V. P. 2310 befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 96

Zur Vereisung

der Provinz Hessen-Rassau werden von einer Versicherungs-Gesellschaft leistungsfähige **Acquisiteure** gegen Gehalt und Reisepesen gesucht. Offerten sub E. H. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Bauschreiner, Anschläger, gesucht Moritzstraße 25. 15143
Guter Schreiner gesucht Albrechtstraße 43. 15010
Malergesellen gesucht. F. A. Oehme, Rheinstraße 95. 15188
Beisitzer für Jahresstelle gesucht. 15029
Bilse & Bühlmann, Sellmundstraße 21.

Tüchtige Tünchergehülften

finden dauernde Beschäftigung Philippsbergstraße 8. 15141

Für Schuhmacher.

Ein zuverlässiger selbstständiger Arbeiter gesucht. 15187

Mushülfsstellner

händig für Sonntag Abends gesucht. 15160
Soult, „Mainzer Bierhalle“,
 Mauergasse 4.

Zum 15. August wird ein tüchtiger Gärtner gesucht Nerobergstraße 15/
 Ein im Serviren gewandter gut empfohlener

Bolontaire für ein Baubüreau gesucht Mauritzusplatz 7.

Lehrling für Engros-Geschäft in Biebrich gesucht. Offerten unter N. Z. 475 beförd. der Tagbl.-Verl. 13653

Lehrling für meine Lederhandlung per sofort gesucht. 14887
A. Rödelheimer, Kirchgasse 22.

Schreiner-Lehrling gef. Dranienstraße 31 bei Georg. 15136

Küferlehrling gesucht Dranienstraße 16.

Börner's Central-Büreau, Mühlgasse 7, sucht zwei Hotelhausburschen.

Braver Junge als Ausläufer gesucht Stifftstraße 18, Ecke der Kellerstraße.

Gesucht ein Herrschaftskutscher, welcher Ackerbau versteht, gute Empf. u. Zeugnisse. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27, **Mühsamen**. 12636

Ein **Aldertnecht** gesucht bei **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18. 15147

Tagelöhner gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 20. 15201

Leute zum Fruchtschneiden gesucht Mehrgasse 22.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein jg. Mann mit guter Handschrift, der die Producten-Branche gründlich versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen passendes Engagement in einem Producten-, Wolle- oder Getreide-Geschäft. Offerten unter E. 10 postlagernd Berliner Hof.

Ein Gärtner, 19 Jahre alt, bewandert in Topfpflanz u. Gemüse-, sowie Rosen- und Landschaftsg., sucht, gef. auf gut. Zeug., dauernde Stelle bis 15. August od. später in Wiesbaden oder Umg. Werthe Offert. unter A. K. postlagernd Friedrichshafen a. Bodensee.

Diener.

gebienter Militär, in schriftl. Arbeiten perf., sucht ehebaldigst Engagement bei einem alleinstehenden Herrn oder kleiner Familie; derselbe geht auch auf Reisen. Gefl. Zuschriften erbeten unter H. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, welcher Caution stellen kann, sucht Stelle als Diener oder Kassirer. Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15107

Ein junger Mann, welcher beim Militär gedient und gelernter Schuhmacher ist, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Röderstraße 25, Hths. 2. St.

Fremden-Verzeichniss vom 5. August 1892.

Adler. Poulson, m. Fam. Hamburg Levinger, Kfm. Pforzheim Nurach, Frau m. S. Berlin Kronau, Kfm. Berlin Müller, Kfm. m. Fr. Berlin Becker, Kfm. Hanau Buchwald, Prem.-L. Coblenz Adriessen, m. Fm. Spandau Stolze, Maler. Hannover Stolze, Maler. Köln Strobmeier. Rendsburg Koester. Landger.-K. Bonn	Alteanal. Schwarz, Frl. Hamburg vanVoorsteuter, Middelburg Rothenberg von Geldern, Kfm. Köln	Belle vue. Achmatietoff. Petersburg Schwarzer Bock. Purper. Idar Geneis. Krümmel Schwarz, Frau. Dresden Janicke, Ingenieur. Berlin	Zwei Bücke. Sonnenberg. Halberstadt Becker. Iserlohn Niemeyer, Dr. Paris	Hotel Bristol. Grimmens, Kfm. Bremen Cölnischer Hof. Fritz, Frau m. Tocht. Alzey Solf, Frl. Hamburg	Hotel Dahlheim. Raquet, Kfm. Kaiserslautern	Deutsches Reich. Burger, Kfm. Frankfurt Müller, Kfm. m. Fr. Berlin Schmitt, Kfm. Frankfurt Remy, Kfm. Darmstadt Weirich, Kfm. Homberg	Stell. Schauspiel. St. Louis Mertens, Schauspiel. Karara Spamuth, Kfm. Kalk Meyer, Kfm. München Christmann, Frl. Mainz	Engel. Seligmann, Kfm. Paris Huth, Kfm. Berlin Kornitz. Berlin Huth, Fr. Berlin	Cinkhorn. Kleinschmidt, Kfm. Sorchel Ros, Kfm. Kaiserslautern Mainhofer. Kaiserslautern Steffens, Kfm. Berlin Rosier. Limburg Lahrberghe, Kfm. Worms Calenberg, Kfm. Eschwege Vollbeding, Kfm. Altenburg	Eisenbahn-Hotel. Pringle, Stud. San Francisco Haick. Charlottenburg Peters. Chicago Schraßert. Elberfeld Collin, Kfm. Berlin Knottenbeld. Rotterdam Knottenbeld. Rotterdam	Grüner Wald. Cohantz, Assessor. Essen Hermann, Kfm. Wetzlar Levi, Kfm. Eschwege Meyer, Kfm. Berlin Zeibe, Cand. Coburg Nalle, Frau. Uhlenbrock Popp, Frl. Paderborn	Hotel zum Hahn. Hüber, Kfm. Köln-Deutz Heins, Secretär. Hannover	Vier Jahreszeiten. v. Zeb. Petersburg Goulding. New-York Goulding, Frl. New-York	v. Dutschka. Wien Berend, Dr. jur. Berlin v. Brühl, m. Fm. Petersburg Knoche, m. Fr. Berlin Richards. Philadelphia Kueass. Philadelphia Lowry, m. Fr. Plainfield-New-Jersey	Hotel Hoppel. Harcus. Rotenburg Kapteyn, Ingen. Amsterdam	Hotel Karpfen. Schwanhauser. Schweinfurt Solbrig, Frl. München Brenner. Gelsenkirchen Helmkamp, Kfm. St. Louis v. Gorton, Frl. München Kantmann. Neuwied	Goldene Kette. Meyer, Kfm. Cassel Cholodenko, Kfm. Russland Klische, Kfm. Berlin Fetzer, Fr. Kaiserslautern Müller, Kfm. Kaiserslautern Fetzer. Pirmasens Dielmann, Frl. Frankfurt	Goldenes Kreuz. Tag, Fr. Wörsdorf Wahlig, Fr. Aschaffenburg Kloes. Frankfurt	Goldene Krone. Brummen, Fbkb. Nürnberg	Hotel Kronprinz. Kohn, Fabrikbes. Wien Urbansky, Frl. Frankfurt v. Maderny, Frl. London	Nassauer Hof. Snowdon. Baltimore Sisco. Baltimore Struckmann, m. Fm. Bremen v. Korff, Baron. Russland Carliu. New-York	James, Frl. New-York van der Pot, m. Fr. Haag Lamont, m. Fr. New-York Davis, m. Fam. New-York Blanckenbourg. Utrecht Blanckenbourg, Frl. Utrecht van der Poll, Frl. Zeist Meccord. Chicago Cax, m. Fr. Chicago	Hotel Minerva. Jacobs, Fr. m. Fm. Milwaukee Mendel, Frl. Milwaukee de Koghan. Moskau de Koghan, Fr. Moskau v. Plade-Stoltenberg, Frl. Copenhagen	Villa Nassau. Mitchel, m. Fam. New-York Wendt, Frl. New-York	Curanstalt Nerothal. Rothschild, Dr. Zorge	Hotel du Nord. v. Oechelhausen. Heidelberg Grundy, Rent. Manchester Cuncliffe, Rent. Manchester Beardshaw, Rent. Sheffield Welding, Rent. Manchester Calderwood. Manchester Walton, Rent. Manchester Walmesley, Rent. Manchester Liddell, Rent. Manchester	Nonnenhof. Klein, Kfm. m. Fr. Bielefeld Schrencke, Frl. Bielefeld Bey, Offizier. Berlin Mayer, m. Fr. Hamburg Brunschwig. Düsseldorf Recken, Kfm. Bordeaux Mayer, Kfm. Köln Niedlich, Kfm. Berlin Hubert, Kfm. München	Oldenburg Brucher, Kfm. St. Johann Wassali, Kfm. Neuchatel Thunes. Crefeld Hittschler. Crefeld Knopscher. Crefeld Hecht. Ludwigsburg Grosser, m. T. Frankenberg Hohl, Oberlehrer. Chemnitz Heino, Kfm. Halberstadt Roth, Kfm. Antwerpen Hesseler, Kfm. Antwerpen da Rat, Kfm. Antwerpen Engelmann, Kfm. Weiburg Meyer, Kfm. Leipzig Reimers, Senator. Husum v. Paussner. Mannheim Eitel, Kfm. Fulda Schneider, Kfm. München	Pariser Hof. Strauss, Dr. med. Berlin Strauss, Cand. Heilbronn Rindermann, Redact. Berlin Mantz, Frau. Frankfurt	Pfälzer Hof. Sproch, Lehrer. Hemer Schreiner, Lehrer. Arnheim Schreiner, Lehrer. Help. Reuter, Apoth. Ahrensboeck Wacciod, Stat.-Assist. Köln Jöst, Fbkb. Mainz Trier, Fbkb. Malsain Zimmermann, Kfm. Coblenz Kremer, Kfm. Harnen	Rhein-Hotel. Hofmann, Kfm. Hamburg Bielchesdorff, m. Fr. Labeck Költzenberg, Frl. Labeck Weis, Kfm. Boston Morsing, Kfm. Dostichem Bullmore, m. Fr. Cornwall Doctor, m. Fr. Wien
--	--	--	--	---	---	---	---	--	---	--	---	---	--	---	--	---	--	--	--	---	--	--	--	---	--	--	--	--	---	---	--

Schütte, m. Fr. Barmen	Spiegel.	Arendsen, Kaplan. Deventer	Smith, m. Fr. Stockport	De Genst, Kfm. Brüssel
Günther, m. Fam. Berlin	Grünspan, Kfm. Warschau	van der Weyer. Deventer	Preston. Stockport	Domdris, Fabrikb. Brüssel
Zebinsch, Fbkb. Worms	Nieper, Dr. Leipzig	Hardt, m. Fr. Düsseldorf	Jervis, 2 Hrn. Stockport	van der Linden. Brüssel
Spurles, m. Fam. Reigate	Nieper, Stud. Leipzig	Cantoni, m. Fr. Brüssel	Kirk. Stockport	Privathotel
Lada, Kfm. Hamburg	Chieserich, Fr. Darmstadt	Ruppricht, m. Fr. Dresden	Davies, m. Fr. Stockport	Stadt Wiesbaden.
Luykx. Hilversum	Mainz, Fr. m. T. Frankfurt	Bormann, m. Fam. Berlin	Dearden. Stockport	Reuter, Baumeister. Bayern
Steil, Fr. Cheltenham	Tannhäuser.	Kiel, Fbkb. m. Fr. Brakel	Croisdale, m. Fr. Manchester	Kadyhr. London
Beresford-Beil. Cheltenham	Benthensor. New-York	Fassbender, Dir. Neunkirch	Croisdale jr. Manchester	Brück-Schulte. Iserlohn
Rheinstein.	Raf. New-York	Kasberg, 2 Frl. Antwerpen	Burtingham. Manchester	In Privathäusern.
Faestermann, Freckenhorst	Trischt. New-York	Morevitz, m. Fr. Haida	Brentnell. Manchester	Grosse Burgstrasse 8.
Hetzler. Wallerfangen	Gerspach, Frl. Frankfurt	Walther, m. Fr. Köln	Higginbotham. Manchester	Okeille, m. Fr. Irland
Rose.	Tannus-Hotel.	Jathe, m. Fr. Magdeburg	Pikeford. Manchester	Diesterweg, Frl. Vallendar
Comtesse Bronnlow, England	Homburger, m. Fr. New-York	Wertheim, Kfm. Leipzig	Brown. Manchester	Diesterweg. Königswinter
Cast, Frl. England	Marx, Fr. Rent. Mannheim	Rosenau, Rent. Hannover	Rowbothen. Manchester	Pension Continentale
Aubert, m. Hed. Brüssel	Wimpfheimer, Fr. Mannheim	Stosberg, m. Fr. Köln	Rowbothen, Frl. Manchester	Kollermann, Frl. Düsseldorf
Watson, m. Fm. Schottland	Riegelmann, Fr. New-York	von Lucius, Dr. Halberstadt	Bower. Manchester	Villa Hertha.
Wünsche, m. S. Tacht. u. Schwiebert. Greiffenberg	Bennegass, Frl. Hampton	Hotel Victoria.	Bowden. Manchester	Hart-Dyke, Fr. London
Weisses Ross.	Cose, m. Fam. Brüssel	Brown, m. Fm. Philadelphia	Bradbury. Manchester	Holmström, Dr. Nonkoping
Grothe, Frl. Hanau	Cosenberg. Amsterdam	von der Chevalerie, Fr.	Malinson. Manchester	Schulte. Norwegen
Fischer, m. Fr. Glogau	von Grep, Fr. Homburg	Major m. Kinder. Potsdam	Reed. Manchester	Villa Royal.
Kerkow, m. Fam. Boringen	Blumenfeldt. Osnabrück	Staudacher, Fr. Bielefeld	Lightbody. Manchester	Lindes, Frl. Stuttgart
Strickling. Hörter	Ulmann, Kfm. Hamburg	Obrecht, Frl. Paris	Wilkinson, Frl. Manchester	Glade. Honoluh
Schützenhof.	Oloffson, Kfm. Hamburg	Obrecht, Kfm. Paris	Hotel Vogel.	Bosse. Honoluh
Neuberger, Kfm. Kreuznach	Hesselberger, Fr. Nürnberg	Sachs, Dr. m. Fr. Breslau	Corn, Dr. med. Landsberg	van Leersum Breda, Fr.
Stelz, Fr. Neuwied	Hesselberger. Nürnberg	Beech, Kfm. m. Fr. Preston	Müller, Dr. med. Berlin	Endhausen
Wissner, Dr. Winnweiler	von Goor, Rent. Gouda	Taylor. Preston	Müller, Frl. Berlin	v. Moorsel, 2 Frl. Endhausen
Jacobine, Fr. Halle	Roger, Fr. m. Fm. Paris	Dearden. Preston	Falk, Fr. Berlin	Endhausen
Hesse, Geschwister. Barmen	Marvaize, Frl. Brüssel	Thompson. Preston	Schwick, Pastor. Arnstadt	Winkelmann, Rechtsanwalt
Richtmann, Kfm. New-York	Schroeder, Fr. Hannover	Wittacker. Bolton	Wedekind. Lecker	Dr. Recklinghausen
Pitt. Biedenkopf	Gladon, Rent. New-Rochelle	Howard. Bolton	Bommel, Kfm. Köln	Tannusstrasse 59.
Schaumburg, Fr. Biedenkopf	Dixon, Rent. New-York	Fielding. Stockport	Müller, Stud. jur. Berlin	Simon, Fr. Berlin
Weisser Schwan.	Stollenwerth, Kfm. Lübeck	Fielding, 2 Frl. Stockport	Hotel Weiss.	Nemitz, Frl. Berlin
Kauert, m. Fr. Stromberg	Hamilton, Rent. St. Tarmouth	Dean. Stockport	Millot, Kfm. Charleville	Webergasse 4.
Storck, Pfarrer. Horn	Schilling. Braunschweig	Dean jr. Stockport	Millot, Kfm. Charleville	Henninger, Kfm. London
von Buttlar. Breslau	Ballengée, Kaplan. Zweilja	Smith. Stockport	Meddendorp. Rotterdam	Kneisel, Fr. Weimar
			Bernbeck, Fr. Friedberg	Wachter, Fr. Weida

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(35. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Wankard.

(Nachdruck verboten.)

„Sei unbesorgt, auch das wird sich machen lassen. Ich habe in den letzten Wochen, in denen wir uns so wenig sahen, Deine Muttersprache zum Gegenstand meines Studiums gemacht, und getraue ich mich jetzt schon, einen halbwegs ankündigen deutschen Brief zu schreiben.“

„Ich muß immer wieder von Neuem Deine reichen Kenntnisse und Deine Auffassungsgabe bewundern; ich hielt mich niemals für unwissend, aber gegen Dich bin ich in geistiger Beziehung ein Zwerg. Nur ein Punkt bleibt mir an Dir, dem liebevollen und geistreichen Freunde, ein Räthsel, dessen Lösung ich bis jetzt vergeblich versuchte.“

„Und worin besteht dieses Räthsel?“

„Reinwald legte seinen Arm in den des Freundes und sagte fast feierlich:

„Wohlan! es sei die letzte Frage, die ich vor unserem Abschiede an Dich richte. Welche mir nicht aus und schone mich auch nicht: was hast Du gegen die Familie Nelson?“

„Das ist schwer zu definiren“, entgegnete der Patriarch ernst, „am schwersten Dir gegenüber, der Du Ellen anbetest und glaubst, ich habe ein Vorurtheil gegen sie. Zuvörderst weiß Niemand, wovon die Leute leben, der Vater, der gleich der Mutter einen maßlosen Stolz zur Schau trägt, ist, wie ich Dir bereits früher schon mittheilte, fast immer in Constantinopel und giebt sich den Anschein, ein Diplomat ersten Ranges zu sein, wozu ihm aber vor allen Dingen der nöthige Verstand fehlt. Privatvermögen haben sie auch nicht mit hierher gebracht, wovon leben sie also? frage ich noch einmal. Die Antwort hierauf konnte mir noch kein Mensch geben, aber ich vermüthe irgend ein schmutziges Gewerbe und habe auch meine Gründe dazu. Der Herr Orlow, derselbe, den Nelson mit hierher brachte und den Du gestern selbst gesehen hast, ist einer der verrufensten Roués im Orient, ein Wüstling, ein Spieler und Spion und dabei, — man hat es Dir gegenüber selbst eingestanden — der intimste Freund der Familie!“

„Doch, Dir schwebt noch eine andere Frage auf den Lippen“, fuhr Perikles fort, als Reinwald unruhig wurde, „eine Frage,

welche Dich am meisten interessiert und das Mädchen selbst betrifft. Auch diese will ich Dir beantworten, obgleich Dich jedes Wort verwunden wird:

„Fräulein Nelson ist in erster Linie schön und zwar in so hohem Grade, daß Du darüber alle ihre Schwächen und Fehler übersehest, während diese jedem Unparteiischen in die Augen fallen. Da ist vor Allem ein großer Mangel an echter Weiblichkeit. Jene Tiefe des Gemüthes und Güte des Herzens, welche ihr Geschlecht oft so hoch über das unsrige erheben, fehlen gänzlich bei ihr. Dabei ist sie nur sehr oberflächlich gebildet, was ich zum großen Theil auf schwachen Verstand zurückführe, denn sie hat die gleiche Schule, wie Fräulein Mittler besucht und kann ihr dennoch nicht das Wasser reichen. Auf ein ernstes tieferes Gespräch wird sie sich nie mit Dir eingelassen haben, sondern immer wieder zu ihren Kinderreien zurückgekehrt sein, wenn Du ein solches beginnen wolltest, um mit den Ausbrüchen kindischen Eigensinnes die ihr gänzlich fehlende Energie zu verdecken. Sie wird niemals im Stande sein, selbstständig einen entscheidenden Schritt zu thun, ja sogar dann nicht, wenn es sich um ihr Lebensglück handelt. Wenn Orlow, dieser abgelebte Wüstling, sie von ihrem Vater begehrt, wird sie unbedingt einwilligen, sein Weib zu werden, weil sie glaubt an der Seite dieses vermeintlich reichen und hochgestellten Mannes eine große Rolle spielen zu können.“

„Halt ein, Perikles, um's Himmels Willen!“

„Ganz wie Du wünschst, Du hast genug gehört und der Zukunft stelle ich es anheim zu beweisen, daß ich Recht habe. Meine Worte waren hart, sehr hart, aber gut gemeint, wenn sie Dir auch jetzt gefällig erscheinen. Prüfe noch einmal Dein Herz und dann wähle zwischen wahrer Freundschaft und verblendeter Liebe, zwischen Perikles Alzarro und der schönen Helena!“

Reinwald hatte kein Wort der Erwiderung, aber sein Begleiter fühlte an dem fieberhaften Zittern des Körpers, welchen furchtbaren Kampf der Mann an seiner Seite zu bestehen hatte. Sein Herz bäumte sich gegen die schonungslosen Angriffe auf sein Ideal, für

das allein er gelebt und gestrebt hatte und sein Freund war es, welcher grausam die Hand an sein Heiligstes legte. Konnte es wirklich sein, daß in jener bezaubernden Hölle nicht auch eine schöne Seele wohne? — Nein, und tausendmal nein!

Die Freunde waren kurz vor der Douane umgekehrt und schritten wieder der Stelle zu, wo der Schooner lag. Sturm hatte soeben von dem erhöhten skylight aus aufmerksam nach der Einmündung der nächsten Straße gesehen und rief mit der Hand winkend:

„Herr Reinwald, Sie müssen schnell an Bord kommen, es ist die höchste Zeit!“

Der Gerufene wunderte sich, daß der Seemann seine vorhin mit großer Bestimmtheit ausgesprochene Prophezeiung, der Abendwind würde erst in zwei Stunden einsetzen, so schnell zurücknahm. Er drehte sich unwillkürlich nach der Richtung um, nach welcher Sturm lange gesehen hatte, ob vielleicht ein über dem Berge Kortatich aufsteigendes Gewölke zur Abfahrt mahne. Aber der Himmel war wolkenlos. Das Auge des Scheidenden ruhte eine kurze Weile auf der alten Citadelle und senkte sich dann auf die Stadt, wo der Verkehr nach der Mittagsruhe wieder begann.

Plötzlich suchte Eduard zusammen. In einiger Entfernung kamen zwei Damen auf ihn zu, deren Anblick ihm das Blut in die Schläfen jagte; es waren Ellen Nelson und Anna Mittler. Sie hielten Jede einen kleinen Blumenstrauch in der Hand, und nickten freundlich als sie Eduard erkannten.

Dieser blickte triumphierend zu Perikles auf. „Was sagst Du jetzt?“ fragte er.

„Eine neue Taktlosigkeit!“
Reinwald's Gesicht verzog sich schmerzhaft und mit einem schenen Ausdruck wendete er sich an den Freund:

„Ich beschwöre Dich bei Allem, was Dir heilig ist, vermeide einen Gelat. Was Du ihr thust, thust Du mir.“

Die jungen Mädchen waren inzwischen herangekommen und Ellen rief dem jungen Manne lächelnd entgegen:

„Die Ehre ist eigentlich zu groß für Sie, aber gestern waren Sie nur so kurze Zeit bei uns und Anna wollte Ihnen doch auch gern Abien sagen.“

Das blaue Gesicht der Deutschen war wie mit Purpur übergoßen.

„Ich erachte es als meine Pflicht, einen Freund, der sein Leben für uns einsetzte, nicht ziehen zu lassen, ohne ihm Lebenswohl zu wünschen,“ sagte sie und reichte Reinwald die Blumen. „Bitte neigen Sie das Sträußchen, es ist Alles, was ich Ihnen außer der Versicherung eines ehrenden Andenkens bieten kann!“

„Hier sind auch einige Blumen von mir, die Rede dazu werden Sie mir vielleicht ersparen.“

Ellen hatte Eduard bei diesen Worten durchbringend angesehen und erwartete, wie es schien, eine Antwort. Aber ehe diese erfolgen konnte drängte sich die gigantische Gestalt Sturm's zwischen die Gruppe.

„Herr Reinwald, wir müssen fort, sonst wird es dunkel ehe wir freies Fahrwasser erreichen. Wir haben die Heckleinen schon losgeworfen. Kommen Sie!“

„Sie sehen doch, daß ich hier mit den Damen rede“, war die barsche Antwort.

Sturm ließ sich nicht abweisen; mit einem mißtrauischen Blick auf die Blumen, welche Eduard in der Hand hielt, entwickelte er alle möglichen Gründe zur sofortigen Abfahrt und schließlich kam ihm auch noch Perikles zu Hülfe, der bis dahin etwas abseits gestanden hatte.

„Ich denke auch, Du mußt es kurz machen Eduard. Wie Du siehst, ist das Schiff schon bereit, das Guch aus dem Hafen hinausbugfieren soll.“

„Nun denn lebt wohl, wenn es doch sein muß“, sagte der junge Mann tief aufseufzend.

Leb' wohl Perikles! wollte Gott, daß ich Dir Deine Freundschaft vergelten kann. Leben auch Sie wohl, Fräulein Mittler, nehmen Sie die Versicherung meiner größten Hochachtung; vielleicht kreuzen sich unsere Wege noch einmal in diesem Leben und —

Er konnte nicht weiter reden, die Hand des Mädchens zitterte in der seinigen und durch die Thränen in ihren Augen sprach ein Blick, der ihn zum Glückseligsten der Erdenjöhne gemacht hätte, wenn er ihn aus einem anderen Auge getroffen hätte. Aber

dieses ihm so theuere Auge blieb trocken, wie sehnüchlich er auch eine Thräne darin erwartete. Stumm stand er der Königin seines Herzens gegenüber; er rührte sich, Meißter ihrer und seiner Muttersprache zu sein, aber sie waren zu arm, diese Sprachen, um auszudrücken, was er empfand.

„Leben Sie wohl!“ presste er endlich heraus, ihre beiden Hände erfassend, und einige Sekunden später hatte er das Brett überschritten, welches den Schooner mit dem Ufer verband.

„Vorwärts!“ rief Sturm, mit dem Blicke eines Feldherrn nach gewonnener Schlacht. Die Leute im Bugfir-Boot legten sich in die Ruder und langsam setzte sich das Fahrzeug in Bewegung.

Ellen trat bis dicht an den Uferstrand vor und neigte den höchsten Zweig aus ihren Haaren los, der ihr Haupt so wunderbar schmückte. „Catch it!“ rief sie lachend und warf ihn Eduard zu, welcher nach ihm haschte, wie nach einem Kleinod. „Good bye!“

Im Hafen war eine englische Bark im Begriffe, die Anker zu lichten. Die Marssegel waren bereits gesetzt und die Matrosen stimmten an der Ankerwinde das alte Abschiedslied an:

„Good bye, fare you well my pretty sweet girl
Good bye, fare you well! Good bye, fare you well!“

Reinwald war mächtig ergriffen von dem einfachen Liebe mit der wehmüthigen, schmelzenden Melodie; wie gern hätte er mit eingestimmt in den Sang!

Die Entfernung vom Lande wuchs von Minute zu Minute, noch ein Lebenswohl schallte hinüber und dann war das Schwenken der Tücher noch die einzige Brücke für die Gedanken der Scheidenden.

„Jetzt haben wir genug Wind zum Segeln“, rieflockte Sturm. Auf sein „let go“ warfen die Leute im Boot die Bugfirleine los und der Schooner glitt, sich unter dem Drucke des Windes leicht zur Seite neigend, schneller durch die Wellen. Als er hinter dem Heck des „Kaiser“ herumsegelte, grüßte er drei Mal mit der Flagge, worauf sich auch das deutsche Banner an der Gaffel des Panzers senkte. Unter den Offizieren, die vom Hinterdeck aus das schlanke Schiffchen wohlgefällig betrachteten, winkte einer derselben lebhaft mit der Hand. Es mochte wohl Bürger sein; um ihn genauer zu erkennen, war die Entfernung schon zu groß.

Weiter und weiter ging die Fahrt, allmählich sank der Strand und die Stadt in das Meer hinab, nur das Schloß der sieben Thürme ragte noch über dem nördlichen Horizont empor und aus weither Ferne, wo die weißen Segel der Bark verschwanden, klang es weich und wehmüthig herüber: „Good bye, fare you well! Good bye, fare you well!“

Reinwald stand, träumend von der Liebe Lust und Leib, am skylight und sah hinüber nach dem Olymp, den die sinkende Sonne mit Purpur überfluthete. Rascher eilten die Rasse des Helios dem Ziele zu, bis sie niedertauchten in die unendliche Meeresfluth; hell auf erglänzte noch einmal der hehre Göttersitz und dann fiel der Schleier der Nacht von seinem Gipfel auf die müde Erde hernieder.

Schweigend sentte der junge Mann das Haupt; ruhiger schlug sein gequältes Herz, er dachte der edlen Geschlechter, die hier vor ihm gelebt und gelitten, sein Geist schweifte von Jahrtausend zu Jahrtausend zurück. Rings um ihn her die unendliche Fluth, dieselbe Fluth, die das tapfere Heer der Hellenen nach Troja trug, dieselbe Fluth, die den Dulder Odysseus nach langer Irrfahrt zur Heimath führte. Unter ihm die unendliche Tiefe, die seit ewiger Zeit im Korallen-Palast die der Mensch geraubten Schätze häuft und über ihm jene wahre Unendlichkeit mit ihren tausend Sonnen und Sternen, deren hellster hoch über seinem Haupte ihm zur Seligkeit der unsterblichen Liebe winkt. Hell leuchtet er auf, dann stürzt er herab ins schwindelnde Höhe und kühl empfängt ihn die tiefblaue See. Doch sein Licht hat gegündet, millionenfach blüht es zwischen Korallen und Muscheln auf, Myrten feuriger Garben entsteigen der Tiefe, farbenprächtig und doch geisterhaft bleich, und weithin werfen ihren magischen Schein die Leuchten des Meeres.

(Fortsetzung folgt.)

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.**Verkäufe**

Ein getragenes Tailen-Jaquet und Weste und ein completer Jaquet-Anzug (für mittelgroße Figur) billig zu verkaufen Moriststraße 30, Hinterh. 2 St. rechts.

Ein 2-thüriger gut erhaltener Kleiderschrank, fast neu, 4-schubl. Kuchb.-Kommode, 1 gut erhaltenes Canape, 1 Console mit Aufsatz und Schreib-Einrichtung, 1 Bücherschrank, 1 kleines Küchenschränkchen, 1 Ladenschrank, für Alles brauchbar, 2 Nachttische, 2 Kinderstühlchen, Stühle, Bilder, Vorhänge, Gallerien, Zimmer-Closet, neuen Porzellan, Glasachen für die Hälfte des Anschaffungspreises sofort abzugeben.

Michelsberg 20,

Hinterh. 1 St.

Schreibsecretär,
ein gut erhaltener, mit schöner Schreib-Einrichtung, in Nusbaum, Schubladen massiv in Eichen, ist für die Hälfte des Anschaffungspreises sofort zu verk. Michelsberg 20, Hinterh. 1 St.

Für Chemiker.

Fast neuer Arbeitstisch, Reagentiengefäße, Utensilien wegen Umzug billig abzugeben. Näh. Adelsbaidstraße 6, 2. St. 15208

Copypresse,

ganz neu, ist billig zu verkaufen. J. Fahr. Goldgasse 15.

Kneipp-Kur.

Eine Badewanne mit Gehäuse, Gardine, Schlauch, für Kneipp-Kuren im Zimmer geeignet, sehr wenig gebraucht, zu verkaufen Friedrichstraße 48, 1. links. 15192

Ein fast noch neue Anrichte und 1 Tisch billig zu verkaufen Adelsbaidstraße 5, 1.

Eine vorzügl. Lefauchaux-Büchsenflinte

und eine ebensolche Doppelst. preiswerth zu verkaufen. Off. unter N. 8. 99 postlagernd Wiesbaden.

Zwei Pichstarren und 1 Kinderwagen zu verk. Bleichstraße 12, Stb.

Knaben-Zweirad, überall Kugellager, mit Erlerneu für 35 M. zu verkaufen Goldgasse 15, Ad. Rumpf.

Original-Singer-Handnähmaschine,

so gut wie neu, unter Garantie für 25 M. zu verkaufen. Adolf Rumpf. Goldgasse 15.

Prima Saatroggen

ist auf Hofgut Weisberg bei Wiesbaden der Centner zu neun Mark fünfzig Pfennig abzulassen.

Verschiedenes

Von meiner Reise zurück.

Geo. Hofmann, D. D. S.,**American Dentist.**

Theilhaber für ein ausgedehntes Immobilien-Geschäft gesucht. Offerten unter A. B. 10003 postlagernd.

100—200 Mk. u. mehr

monatlich können solide und fleißige Personen jeden Standes vermittlest eines sehr leicht verkäuflichen Artikels verdienen.

Schriftliche Franco-Offerten unter Z. 6 postlagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Costümfest.

Maskengarderobe, Dominos von 1 Mark an, Kopfbedeckung, Schärpen, Fahren 15194

3. Faulbrunnenstraße 3.

Ein schwarzer Herren- und ein blauer Damen-Domino billig zu verkaufen Weißstraße 18, Bart 15206



Zu dem heute stattfindenden

Costüm-Fest

empfehle ich meine Maskenanzüge, sowie Dominos in großer Auswahl.

Frau Brademann,
Nesbergergasse 7. Nesbergergasse 7.

Wäsche wird gut gewaschen u. gebügelt, Herren-Hemd 8 Pf., Damen-Hemd und Hose 10 Pf., Bett- u. Tischluch 10 Pf., Bügelwäsche wird schnell besorgt. M. Fischer. Römerberg 35, 2.

Wer leiht einem jungen Mädchen, welches in dring. Noth ist, 100 M. Mädz. nach Uebereinf. Off. unter P. L. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Neleteres geb. Ehepaar,

gut situiert, momentan in Verlegenheit, b. d. um ein Darlehen von 150—200 Mk. gegen pfl. Sicherheit und hohe Zinsen. Verm. verbeim Offerten unter A. W. R. postlagernd erbeten.

Verloren. Gefunden

Ein braunlebernes Portemonnaie mit 35 M. Inhalt ist von der unteren Wilhelmstraße bis zur oberen Kapellenstraße verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Kapellenstraße 32.

Verloren am 4. d. M. zwischen 6—6 1/2 Uhr im Pferdebahnhof ein schwarzes Portemonnaie, Geld und Schlüssel enthaltend. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Stifstraße 19, 1.

Verloren.

Am 3. August wurde auf einer Bank bei dem Kinderspielplatz im Nerothal eine **Meerschamuschke** in rothem Etui liegen gelassen. Abzugeben gegen 3 M. Belohnung Nerothal 15.

Verloren.

Auf dem Wege vom Hotel Einhorn durch die Neugasse, Fontänenplatz, Rheinstraße bis zum Taunusbahnhof wurde eine kleine Brode (Bild mit Perlen) verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel Einhorn. 15099

Familien-Nachrichten**Dankagung.**

Herglichen Dank allen Denen, welche die Leiche meines lieben Gatten zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumenpenden.

Cath. Hilge.

Gleichzeitig bitte ich, das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, da ich das Geschäft in unveränderter Weise fortführe. 15210

Achtungsvoll Cath. Hilge.

Dankagung.

Allen, die während der schweren Leidenszeit und bei dem Hinsange unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwagers, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels uns ihre Theilnahme bewiesen haben, sagen wir auf diesem Wege unseren Dank, doch ganz besonders seinen Kameraden, dem Kriegerverein „Germania-Allemania“, dem Männer-Gesangs-Verein „Alte Union“ für den erhabenen Grabgesang; ebenso unseren Dank für die reiche Blumenpende.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Elise Staud, geb. Dauber.

Die heil. Messe ist Montag früh um 9 Uhr in der Kath. Pfarrkirche.

Unterricht

Zum Ferien-Aufenthalt auf dem Lande ist Schülern (bes. Ausländern) günstiger Anschluss geboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14557

Conversation. Young German wishes English conversation in exchange of German. Apply **Pariser Hof**, Spiegelgasse.

Englische Conversation giebt eine englische Dame gegen Schachspiel-Unterricht. Off. mit genauer Adresse unter **P. P.** postlagernd erbeten.

Italienischer Unterricht wird gegen mäßiges Honorar erteilt. Off. unter **L. M.** Postamt Launusstraße.

Französin erteilt billig Convers.-Unterr. Stiftstraße 24, Part.

Französischer Unterricht wird erteilt. N. Tagbl.-Verl. 4904

Jeune professeur parisien, diplômé, connaissant bien l'anglais, donne leçons. Progrès rapides **A. Roubaud**, Nerostrasso 26, I.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4908

Zuschneide-Curios.

In dem Lehrinstitut von **Bertha Scholz**, Wilhelmstraße 14, wird gründlicher Unterricht im **Naachnehmen, Musterzeichnen** und Anfertigen von **Damen- und Kinder-Garderoben** erteilt, auch werden dieselbst Schnittmuster jeder Art abgegeben. **Mäßiges Honorar.** Erfolg garantiert.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen

Antere Adelshaidstraße **Haus** zum Alleinbewohnen. Näh. im Tagbl.-Verl. 14762
Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine **H. Villa** oder **Haus** in Taubich genommen. Günstigste Capitalanlage. Gefl. Off. v. Selbstrefl. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2692

Nachdruck verboten.

Meeresleuchten.

Erzählung von **O. Elster**.

(Schluß.)

Ein Gedanke schien plötzlich durch die Seele Ellen's zu schießen.

Wie ein Lächeln fast flog es über ihr bekümmertes Antlitz. Sie richtete sich empor und sprach mit festerer Stimme: „Ich will's noch einmal versuchen, Jahn, das Vertrauen meines Mannes wieder zu gewinnen, wie ich ihn ja längst von ganzem Herzen vertraue. Wenn er will, kann er uns sicher aus dieser Gefahr erretten — aber Worie helfen hier nicht, nur eine That . . . Jahn, gehst wieder nach oben und seht zu, ob Ihr den Kapitän bewegen könnt, einmal herunter zu kommen. Aber, sagt bei Leibe nicht, daß ich ihn zu sprechen wünschte — dann kommt er sicher nicht . . .“

„Will's schon machen, Madam . . . um wenn's zum Schlummern kommt, dann halten Sie sich nur an den alten Jahn. Ich bring' Sie und die Kleine wohl noch an Land . . .“

„Schnell, Jahn — — — geht!“ — — —

Auf Deck sah es wild und wüst genug aus. Die Stange des Großmastes war gebrochen und hatte die ganze Takelage des Großmastes mit auf Deck gerissen. Die Mannschaft arbeitete mit wilder Hast, die Taue zu fappen und einigermaßen Ordnung in das Gewirr zu bringen. Kapitän Claus Gehlsen stand auf dem Achterdeck und leitete die Arbeiten, während Christian Feddersen das Ruder hielt. Der Nordwest war jetzt noch mehr nach West herumgesprungen und mußte das Schiff gerade auf die Küste zu treiben, wenn man nicht bald einige Segel setzen konnte, um das Fahrzeug wieder manövrierfähig zu machen. Das wußten die Leute sehr wohl und deshalb arbeiteten sie mit wahrer Todesverachtung, trotz Sturm und Regen, um die Takelage wieder klar zu machen, trotz der Finsternis der Nacht und der fortwährend über Deck spritzenden Sturzwasser. Das Schiff trug keinen Segel mehr und trieb unaufhaltsam der Küste zu.

„Galloh, Jahn,“ rief ärgerlich Kapitän Gehlsen. „Wo steckst Du? Hier sind all hands zu gebrauchen!“

„Um Entschuldigung, Kapitän. Ich hew man mal nach Frau Gehlsen sehen.“

„Zum Henker die Weibsbilder! Greif zu, daß wir wieder einen Fegen Leinwand da oben hineinbekommen, sonst holt uns alle in einer halben Stunde der Teufel.“

„Ja, ja, Kapitän, das schall wohl so sien. Un um uns olle Burken mag dat woll mein Schade nich sien, aberst de kleine Ella da unten — da es doch noch en bäten tau jung for den Düwel . . .“

Der alte Matrose bückte sich, um den Kameraden bei der Arbeit zu helfen, er konnte nicht sehen, wie das finstere Antlitz des Kapitans geisterbleich wurde, er hörte nur ein lautes Aechzen hinter sich, als ob jemand mit gewaltiger Anstrengung einen Schmerzensschrei unterdrückte.

Kapitän Gehlsen stand einen Augenblick wie betäubt da. Dann wandte er sich an den Steuermann und sagte: „Ich gehe einen Moment hinunter zu meiner Frau — mir scheint, der Sturm läßt nach . . .“

„Glaub's kaum, Kapitän . . .“

„Halten Sie gerade in den Wind, Feddersen. Wir sind der Küste zu nahe gekommen . . .“

„Wohl möglich, Kapitän . . . Sie wollten ja nicht bei- drehn . . .“

„Zum Henker mit Ihrem Beidrehen! Dazu ist's noch immer Zeit . . . ich kenne mein Schiff . . .“

„Sehr wohl, Kapitän! . . .“

Kapitän Gehlsen stand lauschend an der Thür seiner Kajüte. Ein Lichtstrahl schimmerte durch eine Spalte, aber kein Laut war drinnen zu vernehmen. Leise öffnete Gehlsen die Thür. Die Lampe schwankte wie toll an der Decke, einige Stühle waren umgeworfen von der Gewalt des Sturmes, der das Schiff hin- und herschleuderte, aber von Ellen und dem Kinde war nichts zu sehen.

Dem starken, trogigen Manne hefte das Herz. Er trat rasch ein — dann blieb er plötzlich stehen und schlug aufstöhnend die Hände vor das Antlitz.

Eine Weile stand er so da, dann trat er an das Lager heran, auf dem sein Weib und sein Kind in sanftem Schlummer ruhten. Im leichten Nachtgewande lag sie da, das kleine Töchterchen im Arm. Das Kind schlief sanft und süß; Ellen dagegen schien lebhaft zu träumen, ihre Brust hob und senkte sich stürmisch, ihre Wangen waren fieberhaft geröthet und ihre langen Wimpern zuckten, wie wenn die Schlafende im Traum weinte. Und jetzt — wahrhaftig! — da rann langsam eine Thräne über die Wange hinab und fiel wieder auf die Stirn des Kindes!

Kapitän Gehlsen kam sich vor wie ein Verbrecher. Wie war es möglich bei solchem Unwetter so ruhig und friedlich zu schlafen? Wie konnte sein Weib hier so still und ruhig ausharren, während droben im wilden Trog und Hohn das Schiff dem Verderben entgegen jagte? War er wahnsinnig gewesen? Wollte er an Weib und Kind zum Mörder werden! O, sie mußte ihm doch vertrauen, da sie jetzt so ruhig wie das Kind in ihrem Mutterarm schlummern konnte! Stöhnend sank er vor dem Bette auf die Knie nieder, ergriff die herabhängende bleiche Hand seines Weibes und presste sie an seine Lippen. O, wie er sie liebte — sie und sein Kind!

Plötzlich fühlte er die kleine weiche Hand in der seinen zucken — er sprang empor — — —

„Ellen!“ — — —

Langsam schlug sie die blauen Augen auf, wie aus tiefem Schlaf erwachend und — o, wie es ihn freudig, beglückend durchbelebte und lächelte ihn sanft an.

„Ellen!“ — — —

„Ach, Du bist es, Claus? — Ich träumte soeben von Dir und dem Kinde . . .“

„Ellen, wir sind verloren! In wenig Minuten zerfällt das Schiff an der Küste . . .“

Ein leichtes Beben ging durch den Körper des jungen Weibes, auf einen Augenblick schlossen sich ihre Augen, doch dann sah sie ihn wieder freundlich lächelnd an, reichte ihm die Hand und sprach leise:

„Du wirst uns schon retten, Du wirst Dein Weib und Dein Kind nicht umkommen lassen.“

„Ellen, Ellen! O, mein Gott, was hab' ich gethan!“

Der starke Mann war auf die Knie niedergesunken und verhüllte aufschluchzend sein Antlitz mit den Händen. Da legten sich leise und sanft zwei warme, weiche Arme um seinen Nacken, eine weiche, thränenfeuchte Wange schmiegte sich an die seinige und eine leise zitternde Stimme flüsterte: „Ich vertraue Dir, lieber Mann, Deine Hand wird uns retten.“

Er umschlang sein Weib mit wilder Leidenschaft und eine Weile ruhte sie eng umschlossen in seinen Armen. Draußen über ihnen, um sie tobte der Sturm, tosten und brüllten die Wellen, ächzte und stöhnte das Schiff, erzitterte bis in die tiefsten Fugen, als solle es im nächsten Augenblick auseinanderbersten, aber ein seliges Glücksgefühl durchbebt das Herz Ellen's, sie hatte die Liebe ihres Gatten wiedergefunden, weil sie ihm vertraut in der Stunde der höchsten Noth.

Jetzt ließ er sie los und sprang rasch empor. Ein muthiger, freudiger Strahl erglänzte in seinem Auge — er war wieder der alte fröhliche Seemann, der schon hundert und aber hundert Stürme durchwettert!

„Ich danke Dir, Ellen!“ rief er. „Ich danke Dir, Du hast mich dem Leben wieder gegeben! Ich rette Euch oder — — — ich — sterbe mit Euch“ — — —

Er stürmte zur Thür hinaus auf das Deck.

In demselben Augenblicke wachte die kleine Ella auf und fing an zu weinen. „Mama, Mama, wo ist Papa?“

„Still, still, mein Kind — morgen spielt Papa wieder mit Dir!“

Und selige Freude im Herzen, schloß sie weinend und lachend ihr Kind in die Arme . . .

„Kapitän, die Takelage ist wieder klar, ich glaube, wir könnten versuchen, ein Segel zu setzen . . . der Wind ist wieder etwas nach Norden umgesprungen . . . man hört aber schon die Brandung in Lee . . .“

„Der mit dem Ruder! — Lassen Sie alle Segel setzen, die irgend brauchbar sind. Wir müssen jetzt Segel pressen, um von dem Legerwall loszukommen . . .“

„Wenn's nur was hilft . . .“

„Kein Wort mehr — thun Sie, was ich befehle . . .“

„Sehr wohl, Kapitän! . . .“

Glaus Gehlsen packte mit gewaltigem Griff das Ruder und drehte das Schiff gerade in den Wind. Unter furchtbarem Schlägen wurden alle Segel, welche das Schiff führen konnte, aufgegeit, von dem gewaltigen Druck des Windes erbebt das Schiff bis in die tiefste Fuge, es war, als sollte die gegen den Bug anstürmende See das Fahrzeug verschlingen, jetzt hob sich thurmhoch die Woge über das Schiff — mit gewaltigem Brausen stürzte die See über Deck, Alles was nicht mit Tauen und Ketten befestigt war, über Bord schleudert; die Regeling mittschiffs ward fortgerissen, die Seitenboote an den Davids zerschmettert — die Balken — die Planen — die Masten stöhnten und ächzten — die Mannschaften wurden niedergebissen — gegen die Bordwand geschleudert — fest klammerten sie sich an die Planen, an die Rippen oder die Tauen — ein Jeder glaubte, das letzte Stündlein sei gekommen — aufrecht allein stand Glaus Gehlsen am Ruder — furchtlos und fest — mit Bärenzähnen das Ruder haltend und das Schiff an den Wind zwingend. Und das brave Schiff gehorchte, ächzend und stöhnend zwar, wieder dem Ruder und flog am Winde dahin, sich von der gefährlichen Brandung rasch entfernend.

Das Schiff war gerettet — die Mannschaft sprang empor — ein Hurrah erschallte, das selbst das Toben des Sturmes übertönte!

Weiter nach Nordwesten herum sprang der Wind und fegte den nächtlichen Himmel rein von den finsternen Regenwolken, daß nach kurzer Zeit die tausend und aber tausend Sterne hellglitzernd vom dunklen Himmel niederblickten.

Glaus Gehlsen stand noch immer am Ruder; er schaute jetzt empor zu den Sternen, aber es stimmte ihm vor den Augen, Thränen rannen über seine wetterharte Wange und tropften nieder in den Bart.

„Kapitän, schall ich nu webber dat Ruder nehmen? Ja glöw, Madam Gehlsen kummt da upp Deck. Kalkulir, jetzt wo keine

Gefahr nich mehr is, will Madam siet dat Unglück mit de Stenge mal in de Nähe ansehn.“

„Da, Jahn, nehmt das Ruder. Kurs West-Süd-West . . .“

„Ja weit schon, Kapitän. Ja kenn' mich schon ut . . .“

Ellen stand bebend am Großmast. Jetzt erst ward ihr vollständig klar, welcher großen Gefahr sie entronnen; aber sie konnte auch, daß die Gefahr vorüber war, denn wenn auch die Wellen noch in toller Erregung sich schäumend überstürzten und in wilder Hast am Schiff vorüber jagten, wenn auch der Wind noch heulte und pffte im Takelwerk, so lag doch vor ihnen die offene See, und so gut kannte sie den wackeren Schuner bereit, daß sie wußte, auf offener See und wenn der Wind „von achtern“ pffte, hatte die „Ellen“ nichts zu fürchten.

„Ellen geh hinab, die Gefahr ist vorüber,“ sagte Kapitän Gehlsen zu seinem Weibe und seine Stimme klang so weich und lieb, wie in der ersten Zeit ihrer Ehe.

„Wenn Du befehlst, so gehorche ich. Aber drunten ist es so schwül und heiß und hier oben weht jetzt ein frischer Wind.“

„So komm mit auf das Mastbed — der Gewittersturm ist rasch verfliegen — es ist jetzt eine herrliche Nacht, nur ganz in der Ferne wetterleuchtet es noch zuweilen. Sieh Nät, daß Du Dich nicht stößest — hier liegt Lanwerk. — So — hier komm her . . . schläft Ella noch?“

„Sie erwachte und fragte, ob Du bald kämest, um wieder mit ihr zu spielen — wie — wie — ehemals . . .“

„O, ich werde wieder mit ihr spielen — jeden Tag — jede Stunde — Ellen — Ellen, was war ich für ein trotziger, hochmüthiger Thor!“

„Still, Glaus! Nichts mehr davon . . . ich allein trug die Schuld — ich ganz allein . . .“

Sie lehnte ihr Haupt an seine Schulter und er schlang den Arm um ihre leis erbebende Gestalt. So hatten sie oft das erste Jahr ihrer Ehe auf dem Deck des Schiffes gestanden und dem Spiel der Wellen zugehört. So standen sie jetzt wieder glücklich — selig, wie am ersten Tage ihrer jungen Liebe!

Plötzlich leuchtete in einiger Entfernung vom Schiffe ein glänzender Streifen auf den dunklen sich mehr und mehr beruhigenden Wellen auf. Dann verschwand er wieder, um an einer anderen Stelle auf's Neue anzublitzen. Und jetzt flammte es hier und dort auf wie von blitzenden Sternen auf dem dunklen Grunde des Meeres. In großen leuchtenden Sonnen vereinigten sich die Sterne — bald in grünlich-goldenem Lichte schimmernd, bald silberhell erstrahlend.

„Sieh hin, Ellen, auch das Meer feiert unsere Versöhnung!“

Und schöner, herrlicher erstrahlte das dunkle Meer. Vor und hinter dem Schiffe, zu beiden Seiten leuchtete es auf wie von Myriaden bligender, funkelnder Sterne, die sich bald in stimmenden Sonnen zusammenfanden, bald in endlosem Lichtstreifen auseinanderflossen. Hier erstrahlte das Meer bis in seine geheimnißvolle Tiefe wie erleuchtet durch blendendes elektrisches Licht; dort erglänzte es wie flüssiges Gold und dort sprühte es auf wie tausend und abertausend Diamanten!

„O, wie herrlich, mein Glaus!“

Und stiller ward es in der Takelage des Schiffes. Der Wind senkte nur noch leise Melodien und die plätschernden Wellen längsseit des Schiffes begleiteten die Lieder des Windes mit tiefem, leisem Brausen. Wie in einem lodernnden Feuermeer schwebte das Schiff über die glühende, leuchtende, funkelnde See — ein Schauspiel so herrlich, so prächtig erhaben, daß Niemand auf Deck ein Wort zu sprechen wagte. Und wie das Meer aufleuchtete im magischen Glanze, so zog auch wieder seliges Glück und heiterer Friede ein in die Herzen des Mannes und des Weibes, die da oben auf dem Deck des Schiffes eng umschlungen standen, die sich wiedergefunden hatten in der Sturmesnacht und bei dem herrlichen Leuchten des unendlichen Meeres.

Drunten aber in der kleinen Kajüte schlummerte weiter das Kind, friedlich heiter und harmlos; es wußte noch nichts von den Stürmen des Lebens und des Meeres — noch nichts von dem Haß und dem Stolz des Menschenherzens — es kannte noch nicht die Liebe, die allgewaltige Liebe, die aufsteht im Menschenherzen, wie das magische Leuchten des Meeres, es schlummerte friedlich — harmlos — ihm war das Beste auf Erden gegeben: ein unerschütterliches — ein grenzenloses Vertrauen! — — —



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard. (35. Fortsetzung.)
2. **Beilage: Meeresleuchten.** Erzählung von D. Elster. (Schluß.)

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Am 6. August 1806 legte der letzte deutsche Kaiser des heiligen römischen Reiches deutscher Nation die deutsche Krone nieder und nannte sich fortan Franz I. Kaiser von Oesterreich. Das war das Ende des über tausendjährigen deutschen Reiches. Nachdem Napoleon den Rheinbund gestiftet und damit den Abfall der meisten süd-deutschen Staaten vom Reiche bewirkt hatte, war die Auflösung des alten Reiches unvermeidlich und selbstverständlich. Durch innere Zwietracht und nachtheilige Vielherrschaft war es schon längst zum Schatten herabgesunken. Nun, nachdem die wichtigsten Glieder des Reiches unter das „Protektorat“ eines Napoleon theils gezwungen, theils freiwillig gekommen waren, konnte der ohnmächtige Kaiser von Deutschland nichts Besseres thun, als der nunmehr leeren und inhaltslosen Würde zu entsagen. Und die größte Ironie in der Geschichte jener Zeit ist die, daß diese Entsagung keinerlei Vergrößerung verursachte und Europa kalt ließ.

*** Kurhaus.** Allen Anzeichen nach dürfte das heutige große penetianische Nachfest nebst coëssimtem Balle wieder sehr beachtet werden. Von welchem Werthe derartige Veranstaltungen für Wiesbaden sind, geht daraus hervor, daß zahlreiche Blätter des Inlandes, ebenso ausländische Zeitungen, ausführliche Berichte über das letzte Nachfest gebracht haben, auch illustrierte Zeitungen besondere Artikel mit Abbildungen zu bringen suchen. Wir machen darauf aufmerksam, daß das heutige penetianische Nachfest nicht weniger als das letzte in dieser Saison ist.

— Der hebräisch-nassauische Herbst-Saatmarkt findet am 4. und 6. September d. J. zu Oberursel statt. Derselbe wird am 4. September, Nachmittags 3 Uhr, eröffnet und am 6. September, Nachmittags 5 Uhr, geschlossen werden. Mit der Leitung des Saatmarktes ist die Saatmarkt-Kommission, bestehend aus den Herren St. Ermen-dachenburg, Wilh. Kraft-Wiesbaden und Louis Wintermeyer-Wiesbaden, beauftragt.

*** Kartenbriefe.** Die Kölner Privatpost eilt der Reichspost mit einer Einrichtung voraus, welche, nachdem Oesterreich schon vor Jahren den Anfang gemacht, in einer Reihe anderer Länder längst eingeführt ist, in Deutschland aber sonderbarer Weise noch immer der Einführung harret. Es sind dies die sogenannten Kartenbriefe in der Form einer Doppel-Postkarte, deren Ränder gummiert sind, so daß sie verschlossen werden können. Eine umlaufende Perforation ermöglicht ein leichtes Abreißen der verklebten Ränder und der „Kartenbrief“ ist geöffnet. Auf schriftlichen Aufzeichnungen bietet derselbe den doppelten Raum einer Postkarte, also genügend Platz für eine ausführlichere Mittheilung. Wie die Postkarten, so kann man auch diese Kartenbriefe stets bei sich tragen und ist dadurch in den Stand gesetzt, jederzeit eine den Augen Dritter entzogene Nachricht dem Brieffasten zu übergeben. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Reichspostverwaltung endlich an die Einführung dieses eben so einfachen wie bequemen Mittels für den geschäftlichen und privaten Briefwechsel dächte. Die Kölner Privatpost verkauft die mit der eingedruckten Freimarke versehenen Kartenbriefe für 3 Pf. das Stck.

— Darf der Arzt dem Kranken immer die Wahrheit sagen? Diese Frage beantwortete kürzlich Professor Lehden in der hiesigen Gesellschaft in folgender Weise: Man ist nicht immer verpflichtet, dem Kranken Aufschluß über die Natur seiner Krankheit zu geben, und es ist eine Vorbedingung, von einem Arzte zu verlangen, daß er dies thun solle. Das höchste Ziel der Wissenschaft ist allerdings Wahrheit, aber die Wissenschaft ist eben unverfänglich; sie will nur alles sehen, wie es wirklich ist. Der ärztliche Beruf aber ist eine Kunst, eine Kunst der Humanität und Menschenliebe, welche die Aufgabe hat, die Unbarmherzigkeit der Wirklichkeit mit dem Schleier der Hoffnung zu umhüllen, weil der Einblick in die volle Wahrheit dem Kranken unerträglich werden kann.

Ver eins - Nachrichten.

* Die Sonntag, den 7. August, stattfindende 7. Hauptwanderung (Abtheilung: Gsch-Embschthal-Jaden-Feldberg-Seibersbachthal-Hohle Markt-Ober-Urfel) des „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ führt den Club auf herrlichen Wegen ins Bergland des Hoch-Taunus. Abfahrt 5 Uhr 26 Minuten mit der Hessischen Endwaggonbahn nach Idstein, Ankunft 6 Uhr 41 Minuten, von wo der Marsch beginnt zunächst über aussichtsreiche Höhen und schönen Wald nach Gsch, wo um 8 Uhr zur ersten Stärkung gerastet wird. Weiter geht es nun am Embschthal entlang immer durch Wald an Nieder- und Wüst-Embs vorbei nach Oberems, wo nach 1 1/2-stündigem Marsch eine zweite Rast stattfindet; das Thal wird nun verlassen, der Weg steigt durch schönen Hochwald an Jaden oder Seibersbach vorbei (Helsparthie mit Aussicht) zum Rothem Kreuz, von wo aus der eigentliche Aufstieg zum Feldberg beginnt, dessen Gipfel zwischen 1 1/2 und 1 Uhr erreicht wird. Nach längerem Verweilen auf luftiger Höhe beginnt nun der Abstieg durch das tief zwischen die Bergriesen des Hochtaunus (Feldberg, Altkönig, Weiße Mauer und Alte Höfe) eingeschnittene Seibersbachthal hinab, an dem Wasser-Reservoir, der Turbine und an den Transmissionen vorbei, gewaltige Anlagen, die die Räder und Spindeln der Spinnerei Hohle Markt, die Wasserkraft des Urfels fangend, in Bewegung setzen. Um 1/4 4 Uhr wird in dem prächtigen Wirthschaftsgarten der letzteren das Mittagmahl eingenommen und um 6 Uhr nach Ober-Urfel hinunter marschirt werden, von wo aus um 7 Uhr 8 Minuten das Dampfroß die Wanderer über Frankfurt nach der Heimath bringen wird, Ankunft hier 8 Uhr 56 Minuten oder 9 Uhr 30 Minuten Abends. Die Marschzeit ist höher wie bei den früheren Touren — sieben Stunden — doch ist, da über 12 Stunden zu deren Zurücklegung zur Verfügung stehen, für genügende Ruhepausen überall georgt. — Gäste, die sich dem Führer, Herrn Fr. Laupus vorstellen wollen, sind wie immer willkommen.

* Eine Dampferpartie nach dem Niederwald, Schloß Rheinstein und Rhmannshausen veranstaltet der G. v. Männer- und Jünglings-Verein (Platterstraße Nr. 2) am Sonntag, den 7. August. Der Abmarsch geschieht morgens halb 7 Uhr vom Boudienplatz. Abfahrt des Schiffes 8 Uhr 31 Minuten. Geseinnungsgenossen und Freunde des G. v. Vereins haues sind höchlich eingeladen. Diejenigen Mitglieder nebst Familien, welche sich an dem Ausflug nicht betheiligen, werden zu einem Spaziergange nach dem Rettungshaus eingeladen. — Der Westdeutsche Bund „Evangel. Männer- und Jünglings-Vereine (gegründet 1848) bezieht am Sonntag den 7. August sein Jahresfest in Elberfeld. Herr Dr. theol. v. Dodelschmigh-Vielefeld hält die Festpredigt. In der am Samstag vorher stattfindenden General-Versammlung des Bundes wird das Thema behandelt werden: „Wie dienen die Vereine der Kirche und der inneren Mission?“ Der Bund zählt gegen 300 Vereine und erstreckt sich über die Provinzen Westphalen, Rheinprovinz, Heffen-Nassau, Hannover; ferner über Schaumburg-Lippe, Vinze-Deimold, Waldeck und Hessen. — Anmeldungen zur obigen Feier nimmt der hies. G. v. Männer- und Jünglingsverein in der Platterstraße entgegen.

* Nächsten Sonntag findet der von der „Gesellschaft Fidelio“ projectirte Ausflug in das Lorscheichthal und nach Hofheim statt. Gönner des Vereins, welche sich an dieser Tour noch betheiligen wollen, sind gebeten, sich zur Entnahme einer Tischkarte bei den in den Anzeigen bekannt gegebenen Herren einzuschreiben zu wollen.

Die Privatgesellschaft „Unitas“ veranstaltet am Sonntag, den 14. August eine Rheinfahrt mit Musik. Eine gleiche Veranstaltung im vorigen Jahre verlief glänzend. Das Programm ist entsprechend dem der Kur-direktion bei den Rheinfahrten; nur ist der Preis der Karten ein billigerer.

Provinzielles.

(?) Vom Mainkanal, 4. August. Der Fuhrmann F. von Griesheim, welcher Möbel nach Frankfurt bringen wollte, und dem auf der Chaussee zwischen Nied und Griesheim die Pferde schon geworden waren, wurde vom Wagen geteilt und eine große Strecke mitgeschleift. Schließlich wurde er auch noch von dem schweren Wagen überfahren. Die erlittenen Verletzungen waren so bedeutend, daß der Verunglückte schon auf dem Transport nach seiner Wohnung verstarb. — Am 15. d. M. werden die Pioniere bei Orléans eine Brücke über den Rhein schlagen. Das militärische Schauspiel wird voraussichtlich, wie vor 2 Jahren, eine große Zuschauermenge anlocken.

— **Wieder**, 4. August. Am Sonntag, den 7. d. M., Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet auf Veranlassung des landwirtschaftlichen Wandergastinos für den Landkreis Wiesbaden im Saale des Gasthofes „Zur schönen Aussicht“ eine Versammlung statt, bei welcher Gelegenheit Herr Kreisobstbanlehrer Rehholz einen Vortrag „Ueber die Blattfallkrankheit des Weinrodes und die Kartoffel-Krankheit“ halten wird. Außerdem soll eine Besprechung über den Kuntel-Nübenkäfer, welcher in der Gemarkung Flörsheim nicht unbedeutenden Schaden verursacht hat, dessen Lebensweise und Bekämpfung stattfinden. In Anbetracht der wichtigen und zeitgemäßen Themas steht ein guter Besuch in Aussicht.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 5. August 1892.

Den Vorsitz führt Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius und zwar zum ersten Male nach einer längeren Erholungsreise, die sichtlich von dem besten Erfolge gewesen ist. Es sind 33 Stadtverordnete, seitens des Magistrats die Herren Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner und Stadtrath Hartling anwesend, ferner Herr Secretär Rosalewski als Protocollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht Herr Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius dafür, daß ihn die verehrten Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung gelegentlich seines 50-jährigen Doctorjubiläums durch einmüthigen Beschluß zum Ehrenbürger ernannt haben, hoch erfreut und tiefbewegt auch an dieser Stelle seinen herzlichen Dank aus. Er wolle nicht darauf eingehen, welche Umgestaltung innerhalb der letzten 50 Jahre in unserem Vaterlande, sowie in allen Lebensverhältnissen sich vollzogen habe, aber doch darauf hinweisen, was in dieser Zeit aus der Stadt Wiesbaden geworden sei: Aus der Stadt von 12,000 Einwohnern sei eine solche von 70,000 geworden, die relativ kleine Stadt sei emporgelöhnt zu einer der schönsten Städte, ein Blick auf die Straßen und Villen-landschaften gelange darüber. Wenn seine, des Redners, Kraft, so schwach sei, daß er beigetragen habe, so gereiche ihm dies zur großen Genugthuung und Freude. Herr Geheimrath Fresenius versichert, daß es ihm an gutem Willen, so lange wie ihm Gott dazu die Kraft verleihe, für die Stadt Wiesbaden thätig zu sein, nicht fehle, und wiederholt schließlich seinen tiefgefühltesten Dank. (Lebhafter Beifall.)

Der Magistrat legt einen Antrag auf Enteignung der Mühlgängele der Hammer- und Kurfürstenmühle bei Biebrich vor, welcher dem Finanz-Ausschuß zur Vorprüfung hingewiesen wird.

Ein weiterer Antrag des Magistrats, welcher zur Kenntniß des Collegiums gelangt, betrifft die Ausführung des Polizeirechts-Gesetzes. Herr Bürgermeister Heß referirt über diesen Gegenstand und hebt hervor, daß der Beitrag der Stadt Wiesbaden zu den sächlichen Polizeikosten, entsprechend der Einwohnerzahl (40–75,000 M.) sich auf 1 M. 10 Pf. pro Kopf der Bevölkerung berechne. Mit Bezugnahme auf § 8 des Gesetzes hat der Herr Regierungspräsident den Magistrat aufgefordert, sich darüber zu äußern, ob und welche Zweige der Polizeiverwaltung die Stadt Wiesbaden selbstständig übernehmen wolle. Nach Begutachtung dieser Frage durch die Finanz-Deputation hat der Magistrat beschlossen, die Uebertragung der Tiefbau- und Marktpolizei zu beantragen. Nach kurzer Debatte, an welcher sich die Herren Neuf, Götz, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner und Neuf beteiligen, wird der Finanz-Ausschuß mit der Vorprüfung der Angelegenheit beauftragt und derselbe zu diesem Zweck durch die Herren Rechtsanwalt Dr. Alberti, Landesrath Krefel und Landesbankrath Neuf verstärkt.

Nach den Aenderungen und Zusätzen des Bau-Ausschusses (Berichtserstatte: Herr v. Oidtmann), enthält der Vertrag mit den Herren Feller u. Helmer in Wien betreffend den Theaterneubau folgende wesentliche Bestimmungen:

Der § 1 bestimmt: Die Stadtgemeinde Wiesbaden überträgt den Herren Ferd. Feller u. Herm. Helmer in Wien die Ausführung des neuen Theaterbaues in Wiesbaden auf Grundlage der eingereichten, dem Gutachten der Bau-Abtheilung in Berlin modificirten Baupläne. Der § 2 lautet: Den Herren Feller u. Helmer liegen folgende Arbeiten und Verpflichtungen ob: a. die Anfertigung sammtlicher zur Bauausführung sowie in baupolizeilicher Beziehung notwendigen Generalpläne und Detailpläne nebst statischen Berechnungen, b. die Anfertigung eines detaillirten Kostenvoranschlags mit Maassangaben, aus welchem die Ergänzung der Zeichnungen, die Gestaltung der auszuführenden Arbeiten und die Wahl der zu verwendenden Materialien deutlich ersichtlich ist, c. die vollständige Vorbereitung für Ausschreibung und Vergebung sammtlicher Bauarbeiten an die Unternehmer, bestehend im Anfertigen der Baubestimmungen, Baubeschreibungen und Vorausmaße, sowie Zusammenstellung und Begutachtung der einkaufenden Offerten zu Händen der Theaterbau-Deputation, welcher die Vergebung der Arbeiten zusteht, wobei auch einheimische Lieferanten in erster Linie berücksichtigt werden sollen, d. die Führung eines sammtlichen Bauarbeiten berührenden Bau-Journals mit täglichen Eintragungen, e. Ueberwachung der Accordanten mit Bezug auf die vereinbarten Vertragsbestimmungen, f. die Berechnung der während des Baues an die Bauunternehmer zu leistenden Abschlagszahlungen, sowie die genaue Revision der Abrechnungen und Buchführung über alle von ihnen zur Zahlung angebotenen Rechnungen, g. Mitwirkung bei der Abnahme des fertig gestellten Baues und der Durchführungen nachträglich notwendigen Vollendungs- und Ergänzungsarbeiten, h. persönliche Inspektionsreisen nach Wiesbaden, so oft es selbst für nöthig erachtet oder vom Bau-Comité erwünscht wird. Nach dem § 3 hatten die Herren Feller u. Helmer dafür, daß alle ihre Arbeiten nach allen Regeln der Kunst gemacht werden und daß die Wahl der Constructionen sowie aller Einrichtungen nach anerkannt

guten Systemen getroffen werden. Sie verpflichten sich auch, die Verträge mit den Unternehmern derart abzufassen, daß der Stadt für die Sicherheit und Betriebssicherheit der angewendeten Constructionen die volle und ungetheilte Garantie geboten wird. Nach dem § 4 verpflichten sich die Herren Feller u. Helmer ihr Bauprojekt derartig auszuarbeiten, daß die Baukosten nach der in den Plänen und Beschreibungen ersichtlichen Aufstellung schlußförmig für den Theaterbetrieb fertig hergestellt, die Summe von 1,590,000 Mark nicht übersteigen.

In diesem Betrage sind inbegriffen alle Kosten des Gebäudes innerhalb des untersten Fundamentablasses, der um das Theater laufenden Terrassen, Treppen und sonstigen Vorsprünge incl. Unter- und Aufstufung, Vorlagstufen und Plakatarbeiten zwischen den Aufstufungstrappen, überdachte Kosten aller für den Neubau des Theaters erforderlichen Arbeiten und Lieferungen. Nicht inbegriffen sind die Kosten für ebenerdige Treppenhelfungen um das Gebäude, für den figuralen Aufschmuck und für die Möblirung der Bühnen-Nebenräume.

Die obige Baukostensumme ist indessen nur in dem Falle verbindlich, wenn die Bauarbeiten mit dem 15. October 1892 begonnen werden können. Alle Ersparnisse kommen der Stadtgemeinde zu Gute. Die Herren Feller u. Helmer hatten für die Pünktigkeit und Vollständigkeit der Pläne und Kostenvoranschläge und insbesondere dafür, daß — von außerordentlichen und nicht vorherzusehenden Preissteigerungen abgesehen — die Baukosten von 1,590,000 Mark nicht überschritten werden. Nach dem § 5 erfolgt die Vergebung der gesammten Bauarbeiten und Lieferungen auf Antrag der Anwesenden Feller u. Helmer durch die Theaterbau-Deputation, jedoch nur dann, wenn die betreffenden Offerten den Kostenvoranschlag nicht überschreiten. Bezüglich der Dekorationsarbeiten und Beleuchtungskörper behalten sich die Herren Feller u. Helmer die freie Wahl unter den Unternehmern und Lieferanten vor. Aus besonders wichtigen Gründen kann diese getroffene Wahl jedoch seitens der Stadtverwaltung beanstandet werden. Nach dem § 6 ist die Stadtgemeinde Wiesbaden dafür besorgt, daß der Bauplatz am 15. October 1892 zur Verfügung steht. Die Herren Feller u. Helmer verpflichten sich, ihre in § 2 bezeichneten Arbeiten dergestalt zu fördern, daß das Theater spätestens bis 15. September 1894 eröffnet werden kann. Die Stadtgemeinde Wiesbaden entschädigt die Herren Feller u. Helmer für die sammtlichen durchgeführten Mühewaltungen, sowie für alle bisher für die technischen Arbeiten gebaute Anlagen mit einem Gesammthonorar von 79,500 Mark, welches in acht Raten zahlbar ist. Die Stadt leistet außerdem eine Entschädigung für die ständige örtliche Banleitung von 850 Mark monatlich und für jede Reise von Wien hierher 300 Mark. Etwas entstehende Streitigkeiten sind durch ein am drei Personen bestehendes Schiedsgericht zu entscheiden.

Herr Götz empfiehlt in den Vertrag eine Bestimmung aufzunehmen, worin sich die Herren Feller und Helmer verpflichteten, die Arkaden, welche im Anschlusse an das Theater projectirt seien, zu bauen. Herr Kallbrenner ist mit dem Herrn Götz darin einverstanden, daß der Bau der Arkaden bestimmt vorgegeben und die Genehmigung der Regierung zu deren Bau, mit derjenigen zum Theaterneubau nachgeschickt werde. Ein dahingehender Antrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 18 gegen 14 Stimmen angenommen. Im Uebrigen wurde der Vertrag unter Berücksichtigung der Aenderungen des Bau-Ausschusses einstimmig genehmigt.

Herr Präsident Dr. Bertram hat den Vorsitz im Finanz- sowie im Bau-Ausschuß niedergelegt. Der erstere Ausschluß hat noch keine Erledigung vorgenommen; der Bau-Ausschuß hat den Herrn Banrath Neuf als Vorsitzenden und den Herrn M. Wille als dessen Stellvertreter gewählt.

Herr v. Goedingk beabsichtigt an der Ecke der Park- und Hofstraße ein Landhaus zu erbauen und bittet, ihn nur zur Zahlung der Kosten für die halbe Breite der Parkstraße heranzuziehen, da das gegenüberliegende Gelände doch in aller Kürze bebaut werde. Der Magistrat hat dieses Gesuch genehmigt und die Stadtverordnetenversammlung tritt auf Antrag des Bau-Ausschusses (Berichtserstatte: Herr M. Wille) diesem Beschlusse bei.

Die im Feststellungsverfahren erhobenen Einsprüche der Herrn Amshäler, Daniel und Passi gegen die neue Baufluchtlinie der Bierfabrikstraße werden als unbegründet zurückgewiesen.

Der Verkauf von Nachberrflächen auf der Südwestseite der Emserstraße und zwar a. 90,50 Q.-Mtr. für 1448 M. (400 M. die Rente) an die Herren August und Jacob Beßel, welche gleichzeitig für 6,75 Q.-Mtr. Straßengelände 108 M. zahlen, b. 34,30 Q.-Mtr. für 552 M. (400 M. die Rente) an Herrn Schreinermeister Jakob Hecker, c. 78,25 Q.-Mtr. für 929 Mark 35 Pf. (295 Mark die Rente) an Herrn Privatier Napp, d. 104 Quadratmeter für 2080 (600 M. die Rente) an Herrn Justizrath Hönges und e. 114 Quadratmeter für 2280 M. an Herrn Oberförster Tilmann Witte, werden auf Antrag des Finanz-Ausschusses (Berichtserstatte Herr Neuf) genehmigt, ebenso der Verkauf einer Feldwegfläche an der Bachmühlstraße von 18 Quadratmeter für 432 M. (600 M. die Rente).

Auf Antrag des Herrn Flindt beschließt das Collegium, daß in den Beratungen des Finanz-Ausschusses, betreffend die Enteignung der Mühlgängele im Salzbadthale, die in der Salzbadfrage beauftragte besondere Commission zugezogen werde.

Herr Bürgermeister Heß macht sodann noch die Mittheilung, daß die Thonmodelle zu dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in unserer Stadt von den Herren Stadtrath Eich und Stadtverordneter Wille in der Werkstatt des Herrn Professor Schilling in Dresden besichtigt und bei auf unvorteilhafte Umstände gut befunden worden wären. Dem Künstler sei auf Ansuchen der Termin zur Ablieferung um ein halbes Jahr verlängert worden, so daß das Denkmal im Frühjahr 1894 eingeweiht werden könne.

die Verträge
die Sieder
le und we
ten sich die
ten, daß die
glichen Auf
die Summe

äufes inner
laufenden
und Auffahrt
n, überhau
den Arbeiten
elle Treibw
und und für

verbindlich
werden kö
Die Herren
it der Plam
ordentliches
Baufumme
5 erfolgt die
Antrag der
n, jedoch mi
nicht über
gefördert d
den Unter
finden kam
handelt man
besorgt, daß
Die Herrn
beiten began
894 eröffne
die Herrn
bewaltungen
auslagen mit
zahlen
ständige an
von Wies
sch ein an

aufzunehmen,
die Urkabe
anen. Herr
n, daß der
Regierung
werde. Er
mir 18 gegen
den Verbu
schmigt.
sowie in
seine Ersh
ath Neusa
stellvertre
e und Geh
a der Kasse
überlegende
t dieses Ge
auf Antrag
diesem Bo

der Herrn
achtlinie der
der Emfer
Ruthe) an
75 D. Mit
L. (400 M.
25 D. Mit
a Privatio
k an Herrn
es Gymas
der Verkauf
atmeter für

der Herrn
achtlinie der
der Emfer
Ruthe) an
75 D. Mit
L. (400 M.
25 D. Mit
a Privatio
k an Herrn
es Gymas
der Verkauf
atmeter für

der Herrn
achtlinie der
der Emfer
Ruthe) an
75 D. Mit
L. (400 M.
25 D. Mit
a Privatio
k an Herrn
es Gymas
der Verkauf
atmeter für

der Herrn
achtlinie der
der Emfer
Ruthe) an
75 D. Mit
L. (400 M.
25 D. Mit
a Privatio
k an Herrn
es Gymas
der Verkauf
atmeter für

der Herrn
achtlinie der
der Emfer
Ruthe) an
75 D. Mit
L. (400 M.
25 D. Mit
a Privatio
k an Herrn
es Gymas
der Verkauf
atmeter für

der Herrn
achtlinie der
der Emfer
Ruthe) an
75 D. Mit
L. (400 M.
25 D. Mit
a Privatio
k an Herrn
es Gymas
der Verkauf
atmeter für

der Herrn
achtlinie der
der Emfer
Ruthe) an
75 D. Mit
L. (400 M.
25 D. Mit
a Privatio
k an Herrn
es Gymas
der Verkauf
atmeter für

der Herrn
achtlinie der
der Emfer
Ruthe) an
75 D. Mit
L. (400 M.
25 D. Mit
a Privatio
k an Herrn
es Gymas
der Verkauf
atmeter für

der Herrn
achtlinie der
der Emfer
Ruthe) an
75 D. Mit
L. (400 M.
25 D. Mit
a Privatio
k an Herrn
es Gymas
der Verkauf
atmeter für

Die Wahl einer Commission zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1898 fällt wieder auf die Herren L. Sad, S. Holtzhaus, H. Schreiber und L. Schweiger.
Darauf wird der letzte Gegenstand der Tagesordnung: die Festsetzung der Gehalte der Herrn Bürgermeister Deß und Gas- und Wasserwerks-Director Muchall in geheimer Sitzung erledigt.

Vermischtes.

* Eine außerordentliche Streife gegen die wegen ihrer Kunst verächtigten Bettler Madrider hat die Polizei der spanischen Hauptstadt dieser Tage veranstaltet. So viel Wunder, wie beim Austausch der Polizeiuniform bei dieser Streife sich erfüllten, hat selbst Lourdes niemals gekannt. Da erhielten die Blinden ihre Augen wieder, von den Lahmen gekannt. Einem Schläge die Lähmung gewichen, Menschen, die nur einen Fuß oder gar keinen Arm mehr hatten, waren diese fehlenden Glieder voll und kräftig wieder gemacht, zitternde Greise schienen aus einem Jungbrunnen getrunken zu haben u. s. w. Ihre Flucht hatte jedoch nicht nur einen Augenblickserfolg, denn geheime Polizeisten durchkreuzten die Straßen, und wer sie um ein Almosen ansprach, ward verhaftet. Hierbei leistete mancher „Krippel“ so heftigen Widerstand, daß er einen Anfall von Wuth erlitt, und mit Gewalt auf das Meibier geschleift werden mußte. Da wurden die Namen von Senatoren und Deputirten genannt als Protectoren der Verhafteten; einer erklärte sogar, ein Verwandter des Ministerpräsidenten Camacho zu sein und drohte, gestiftet auf diese hohe Verbindung, dem Polizeioffizier mit seiner Ablegung. Gefunden wurden bei den Leuten Summen zwischen 5 und 100 Fr., im Durchschnitt fanden sich 15 bis 20 Fr. vor. Die merkwürdigste Persönlichkeit aber war jedenfalls ein gewisser Manuel Sanabral, von welchem es festgestellt wurde, daß er in seiner Heimatprovinz Ländereien und palastartige Häuser besitzt und in Madrid in einem vornehmen Hotel wohnte, wo man ihn als pünktlichsten Zahler schätzte. Das Gesamtergebnis der Streife waren 180 Individuen am ersten Tage. Die Verurteilung wird jedoch fortgesetzt, da 2000 Bettler in Madrid sind, und da die Armenzählung, in die man die Beute des ersten Tages gebracht hat, schon überfüllt sind, so will man diese Personen nach der Provinz abschieben, von wo die meisten stammen.

* Eine ergötzliche Eifersuchtszene spielte sich in einer der letzten Nächte in Charlottenburg ab. Ein Laternenanzünder hatte sich vor Kurzem verheiratet, litt aber vom ersten Augenblicke an unter der Eifersucht der jungen Frau, welche es nicht unterlassen konnte, ihren Mann Abends zu begleiten, sobald er es „Nacht werden“ ließ. Da nun aber der Mann auch um das Morgenroth aus sanften Träumen emporfahren mußte, um die Laternen wieder auszulöschen, so beschloß die Gattin, ihn auch bei diesen Gängen zu überwachen, und kam dabei auf einen sonderbaren Einfall. In einem vollstündigen „Studentenwisch“, den sie von einem bei ihr wohnhaften Polytechniker entliehen hatte, folgte sie als flotter Burche dem Mann. Dieser hatte sich am sogenannten Knie nach gethabener Arbeit mit mehreren Kollegen auf eine Bank niedergelassen, als der „Student“ in einiger Entfernung den St. umkreiste. Als nun der Thema einige Schritte seitwärts ging, glaubte die verkleidete Gattin ihn auf Abwegen und stürzte mit einem Stod auf ihn los. Der ehrliche Laternenanzünder mußte nicht, wie ihm geschah, seine in der Vertheidigungsart und hatte seinem Gegner bereits mehrere Schlässe beigebracht, als Nachts wächter hinzueilten und den Bruder Studio regelrecht abführten — nach der Polizeiwache. Erst bei dieser Gelegenheit erkannte der überwachte Gemann in dem auch mit einem falschen Schnurbart versehenen Burche seine bessere Hälfte.

* Humoristisches. Ein bayerischer Festredner soll die Theilnehmer irgend eines Sängerkreises folgendermaßen begrüßt haben: Bürger von Bam, Am- und Nürnberg, von Oden, Schwein- und Frankfurt, Augs, Würz- und Regensburg, gemeine Bande — (raus!) — umschlingen uns. (Bravo!)

Handel, Industrie, Erfindungen.

* Marktberichte. Fruchtmärkte zu Mainz vom 5. August. Am heutigen Markte waren Brodrüthe in Folge drängender Angebote in neuer Waare rau und im Preise erheblich niedriger. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (nassauischer und Pfälzer) 18 Mk. — Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn do. 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Gerste neue, noch ohne Preis — Mk. — Pf., Prima amerikanischer Red Winter Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 75 Pf., amerikanischer Red Winter Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. — Pf., La Plata-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Weizen 19 Mk. — Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

o. Wiesbaden, 5. August. (Strafkammer.) Vorstehender Herr Landgerichtsdirector von Adelebsen, Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft Herr Gerichts-Assessor Bethke. — Die erste Verhandlung über die Berufung der Staatsanwaltschaft gegen ein Urtheil des Schöffengerichts, wonach der Kaufmann Ignaz D. aus Hannover von der Gewerbesteuerübertragung freigesprochen ist, mußte vertagt werden, da die Zustellung des Urtheils an den Angeklagten nicht nachgewiesen werden kann. — Im Frühjahr d. J. wurden drei junge Badergeissen in Gefängnisstrafen genommen, weil sie ihren Meister bestohlen hatten. Der Hausherr des Lehrers, der Kaufmann G. Br., welcher die gestohlenen Gegenstände, Brod, Brodchen zc., seines Vortheils wegen an sich gebracht hatte, wurde wegen

Hehlerei zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Die Verhandlung gegen einen vierten Angeklagten, den Conditoren Heinrich N. von hier, wurde damals behufs Ladung einer Zeugin vertagt. N. erscheint nun heute wieder auf der Anklagebank. Die Zeugin bekundet, der N. wäre eines Tages mit einer Dute zu B. gegangen und ohne dieselbe wieder zurückgekommen. Der Herr Staatsanwalt beantragte gegen N. 1 Woche Gefängnis, gegen B. eine Zusatzstrafe von 8 Monaten. Der Gerichtshof erkannte mangels genügenden Beweises auf Freisprechung. — Gelegentlich eines Tanzvergnügens am 14. Februar c. in Hahn entstand zwischen den Gebrüdern E. und dem Ph. E. aus Hahn und dem Wilhelm N. aus Bleidenstadt eine Schlägerei, in welcher N. von seinen Gegnern in einer das Leben gefährdenden Weise mit Biergläsern und Messern mißhandelt wurde. Das Schöffengericht in Wehen verurtheilte den N. E. zu 2 1/2, H. E. zu 3 1/2, Ph. E. zu 1 und W. N. zu 2 Monaten Gefängnis. In Folge der Berufung der Verurtheilten sind zur heutigen Verhandlung 12 Zeugen geladen. Die Berufung sämtlicher Angeklagten, sowie die Entschädigungsforderung des N. wurden zurückgewiesen.

Telegramme.

(Depeschen-Bureau Herold.)

Miel, 5. August. Die morgen stattfindende Taufe des Panzerschiffes B auf der Germania-Werft vollzieht die Prinzessin von Schaumburg-Lippe, die Schwester unseres Kaisers.

Posen, 5. August. Auf den Grenzstationen der Posen-Greuthurger Bahn werden die aus Rußland kommenden Reisenden ärztlich untersucht und desinfiziert. Behufs Durchführung dieser Maßregel sind auf den einzelnen Stationen Polizeibeamte anwesend.

* Frankfurt, 5. August. Bei der Vertheidigung Senfels sagt Rechtsanwalt Manfiewitz, die Anklage gegen seinen Klienten sei sehr schwach begründet und der Staatsanwalt betrachte die Aussagen Jägers und der Klok wie Zeugenaussagen. Der Vertheidiger meint, die fehlende halbe Million habe nicht Senfel erhalten, sondern sie sei beiseite geschafft worden und nur, um Milderungsgründe zu haben, sei von jenen beiden die Geschichte erfunden worden, weshalb er Freisprechung für Senfel beantragt. Die Plaidoyers sind vor 1 Uhr zu Ende. Die Angeklagten flüchten nichts von Belang hinzu, obgleich sie nochmals zur Wahrheit ermahnt werden. Jäger betont seine früheren treuen Dienste und sein Vertrauen zum hohen Gerichtshof. Die Damen Gerloff, namentlich die jüngere, bitten um mildernde Umstände; sie hätten sich doch nicht so benommen und wären noch nie bestraft worden. Um 2 1/2 Uhr wurde das Urtheil verkündet. Es lautet: gegen Jäger 10 Jahre Gefängnis 5 Jahre Ehrverlust, Frau Jäger 1 Jahr 6 Monate, Senfel 6 Jahre 5 Jahre Ehrverlust, Mingersdorf wegen § 363 6 Wochen Haft (verbüßt), die Klok 3 Jahre, Adolf Gerloff 2 Jahre Gef. 3 Jahre Ehrverlust, Frau Gerloff 2 Jahre Gefängnis, Fräulein Gerloff 2 Jahre Gefängnis, Fr. Anna Clemens 1 Jahr 6 Monate, Vogt freigesprochen, Fr. Constanze Dohs 3 Monate wegen Hehlerei, Josef Messer 6 Wochen. Die Verurtheilten sind an Rothschilde abzuliefern. — Der Ansturm des Publikums gegen die Thüren und Plätze war härter denn je.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Hauptmann a. D. Bachmann, Hannover. Herrn Landrath Baldemar Tenge, Nienberg i. W. Herrn Dr. Wilh. Schneider, Kerp. Herrn Premierlieutenant Friedr. Erdmann, Frankfurt a. O. Herrn Lieutenant Heinrich Kern, Storkerau. Herrn Viktor Staemmler, Dinsl. Herrn Amtshauptmann von Schlieben, Jüttau. Herrn Rechtsanwalt Fries, Nordhausen. — Eine Tochter: Herrn Landrath Dr. Seifert, Verden. Herrn Major Greuninger, Reiffe. Herrn Hermann von Alten-Nisgawel, Breslau. Herrn Gerichtsassessor Karl Lieber, Berlin.

Verheiratet: Herr Regierungs-Baumeister Hans Aligelt mit Fräulein Elly von Graepow, Lüben (Westpr.) Herr Regierungs-Baumeister Ehrlich Stiehl mit Fräulein Elli Sehmer, Koblenz. Gestorben: Herr Major a. D. Emil von Hanstein, Burg bei Magdeburg. Herr Hauptmann Ludwig Wagner, Reiffe. Frau Geheim. Legationsrath Pauline von Kehler, Jena. Herrn Lieutenant Franz Freiherrn von der Landen-Watenis, Söhndchen Georg, Carnig.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elton & Koussen, Crefeld,

also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.
Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Bänder jeder Art zu Fabrikpreisen. Man bestimme Muster mit Angabe des Gewichts.

(K. u. 182. 0. 92716)

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. August 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen.		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-Bk.	
4. Dtsch. Reichs-A.	107.30	4. Frankf. M. Lit. R.	103.50	1. Gotthard-Bahn	143.90	4. West Silb. fl.	83.90	4. Nass. Ldbk. Lt. G.	102.50
3 1/2. „ „ „	107.95	„ N & Q	98.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4. Gold fl.	101.60	3 1/2. „ J F H Kl.	98.50
3. „ „ „	88.	„ S	98.50	4. „ St.-A. gar.	—	4. Elisabeth stpf.	90.15	3 1/2. „ Lit. M.	98.80
4. Pr. cons. St.-Anl.	107.10	3 1/2. Darmstadt	95.90	4. „ conv. Westb.	45.30	4. „ stfr.	101.40	4. Pfälz. Hyp.-Bk.	102.
3 1/2. „ „ „	100.99	4. Heidelberg v. 1890	102.40	4. „ Genuss-Sch.	—	4. Franz-Josef Silb. fl.	82.40	3 1/2. „ Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.50
3. „ „ „	88.	3. Karlsruhe 1886	88.20	4. Schweiz. Central	130.20	4. Gal. C.-Ldw. „	—	4. „ Central-B.-Cr.	102.70
4. Bad. St.-Obl.	103.90	3 1/2. Mainz	94.95	4. „ Nordost	108.20	4. „ 1890 „	81.60	3 1/2. „ Comm.-Oblig.	95.50
4. „ v. 1886	105.70	4. Mannheim 1890	—	4. Verein. Schweizb.	68.	4. Oest. Localb. Gld. fl.	96.60	3 1/2. „ Hyp.-B. div. Sr.	95.50
4. Bayer. „	106.90	3 1/2. Wiesbaden	96.60	4. Ital. Mittelmeer	100.30	4. „ Nordwest	107.65	4. „ Rhein. Hyp.-Bk.	95.50
3 1/2. Hambg. St.-Rte.	98.50	4. „	102.50	4. „ Meridionales	125.80	4. „ Lit. A. Silb. fl.	91.70	4. „ Süd. B.-Cd. Mch.	102.10
4. Hessische Obl.	105.25	5. Bukarest	—	4. „ Russ. Südwest	74.10	4. „ B. „	90.	3 1/2. „	95.50
3 1/2. Mecklenbg. Anl.	97.65	„ 1888	—	4. „ Luxemb. Pr.-Henri	67.20	4. „ Süd. Lomb. Gd.	104.85	3 1/2. „	95.50
3. Sächsische Rte.	88.75	4. Lissabon 2000r	50.50	Zf. Industrie-Actien.		4. „ „	96.70	5. „	97.50
4. Wrttb. Obl. 75-80	104.15	4. „ 400r	50.50	4. Allgem. Elekt.-G.	140.20	4. „ „	62.70	4. „	97.50
4. „ 81-83	105.45	4. Neapel St. gar. Le.	81.15	4. „ Anglo-Cl.-Guano	144.50	4. „ „	62.75	5. „	97.50
4. „ 85-87	—	4. Rom Ser. II-VIII	80.70	4. „ Bad.-Anil.-u. Sodaf.	277.80	4. „ „	106.90	4. „	97.50
3 1/2. „	101.	3 1/2. Zürich	96.70	4. „ Zuckerf. Wagh.	55.	4. „ „	100.90	4. „	97.50
4. Gal. Propin. stfr. fl.	80.15	5. Pr. Buenos-Air.	31.70	4. „ Bierbr.-Ges. Frkf.	30.	4. „ „	80.10	4. „	97.50
4. Schwed. Obl. fl.	103.95	4. Stadt Buenos-Air	50.80	5. „ Pr.-A.	88.	4. „ „	77.20	4. „	97.50
3 1/2. „	85.50	Zf. Bank-Actien.		4. „ Brauerei Binding	166.50	4. „ „	76.80	4. „	97.50
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr.	101.60	4. Dtsche Reichsbank	159.90	4. „ Duisburg	61.	4. „ „	108.70	5. „	97.50
5. Griech. G.-A. v. 90 fl.	64.50	3. Frankfurter Bank	141.95	4. „ z. Eiche (Kiel)	129.80	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	65.	4. „	148.	4. „ z. Essighaus	70.	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	57.35	5. Basler Bk.-Verein	126.80	4. „ Kalk (v. Bardh.)	95.50	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	57.35	4. „	146.80	4. „ Kempff	130.30	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	—	4. „	139.20	4. „ Mainzer Act.	155.	4. „ „	—	4. „	97.50
5. Ital. Rente cpt. Lire	91.55	4. „	165.70	4. „ Park Zweibr.	91.80	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	91.40	4. D. Genoss.-Bank	119.75	4. „ Stern. Oberad.	139.20	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	91.55	4. „	78.40	4. „ Storch. Speyer	100.	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	91.55	4. „	108.90	4. „ ver. Gräf. & Sgr.	89.50	4. „ „	—	4. „	97.50
3. „ „	55.20	4. „	195.20	4. „ Werger	65.90	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	97.25	4. „	147.60	4. „ Brauhaus Nürnberg	76.	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	98.35	4. „	139.40	4. „ Cementw. Heidelb.	129.20	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	81.50	4. „	111.20	4. „ Chem. Fbr. Griesch.	187.80	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	81.30	4. „	100.20	4. „ „	97.	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	81.50	4. „	100.40	4. „ Weiler & Co.	152.	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	81.50	4. „	119.80	4. „ Dptkornb. u. Hefef.	80.	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	31.	4. „	171.60	4. „ D. Gld.-u. Silb.-Sch.	222.30	4. „ „	—	4. „	97.50
3. „ „	22.65	4. „	115.	4. „ D. Verlagsanstalt	182.05	4. „ „	—	4. „	97.50
3. „ „	22.80	4. „	118.95	4. „ Eiseng. v. Mill. & A.	79.40	4. „ „	—	4. „	97.50
5. Rum. amort. Rte. Fr.	97.	4. „	106.70	4. „ Farwerke Höchst	291.50	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	97.30	4. „	103.20	4. „ Filzfabrik Fulda	145.50	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	82.35	4. „	158.25	4. „ Frankf. Baubank	101.50	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	82.10	4. „	124.	4. „ Hotel	81.	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	82.35	4. „	852.50	4. „ Trambahn	209.	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	66.50	4. „	188.75	4. „ Gelsenk. Gussst.	84.90	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	67.20	4. „	268.37	4. „ Glasindustr. Siem.	155.30	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	95.80	4. „	—	4. „ Grazer Trambahn	92.50	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	96.20	4. „	98.87	4. „ Int. B.-u. E.-B. St.-A.	119.40	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	81.15	4. „	208.	4. „ „	125.20	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	80.80	4. „	98.25	4. „ Elektr. G. Wien	98.40	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	83.40	4. „	111.50	4. „ Kölner Strassenb.	113.50	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	81.60	4. „	114.	4. „ Verl. u. Druck.	115.50	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	63.95	4. „	103.50	4. „ Mehl.-u. Brodf. Ha.	86.80	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	63.80	4. „	113.	4. „ Nied. Leder f. Spier	67.	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	97.	Zf. Eisenbahn-Actien.		4. „ Nordd. Lloyd	111.50	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	—	4. „	39.50	4. „ Röhrenk.-F. Dürr	113.	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	—	4. „	116.50	4. „ Spinn. Hüttenhm.	51.50	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	91.60	4. „	223.85	4. „ Strassb. Dr. u. Verl.	181.	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	89.40	4. „	148.80	4. „ Türk. Taback-Reg.	194.50	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	85.35	4. „	61.	4. „ Velocite it. Dpfsch.	76.80	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	74.95	4. „	142.65	4. „ Ver. Brl.-Fft. Gum.	116.50	4. „ „	—	4. „	97.50
1. „ „	28.05	4. „	118.50	4. „ „	82.	4. „ „	—	4. „	97.50
1. „ „	20.50	4. „	66.70	4. „ D. Oelfabriken	82.	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	94.70	4. „	77.75	4. „ Schuhst. Fulda	148.50	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	94.40	4. „	170.32	4. „ Verlag Richter	61.75	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	95.20	4. „	—	4. „ Wessel. Prz. u. Stg.	89.50	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	95.20	4. „	160.50	4. „ Westd. Jute-Spinn.	87.	4. „ „	—	4. „	97.50
4 1/2. „ „	102.95	4. „	295.37	4. „ Zellstoffb. Waldd.	148.50	4. „ „	—	4. „	97.50
4 1/2. „ „	85.95	4. „	382.87	4. „ Zellstoff Dresden	44.80	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	85.95	4. „	61.50	Zf. Bergwerks-Actien.		4. „ „	—	4. „	97.50
4 1/2. „ „	101.60	4. „	204.62	4. „ Concordia, Bgb.-G.	83.50	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	80.50	4. „	171.	4. „ Courlbergw.-A.-G.	58.70	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	43.50	4. „	435.	4. „ Gelsenkirch.	138.80	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	35.	4. „	183.	4. „ Hugo b. Buer i. W.	88.20	4. „ „	—	4. „	97.50
4 1/2. „ „	35.80	4. „	217.50	4. „ Kaliw. Aechersleb.	130.	4. „ „	—	4. „	97.50
4 1/2. „ „	90.05	4. „	208.25	4. „ „	91.50	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	98.70	4. „	260.50	4. „ Lothr. Eisenwerke	14.75	4. „ „	—	4. „	97.50
4. „ „	98.40	4. „	151.82	4. „ „	42.50	4. „ „	—	4. „	97.50
3 1/2. „ „	94.40	4. „	89.12	4. „ Massen. Bgb.-Ges.	52.50	4. „ „	—	4. „	97.50
6. „ „	84.20	4. „	184.	4. „ Oest. Alpine Mont.	57.90	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	85.90	4. „	204.75	4. „ Riebeck. Montan	169.90	4. „ „	—	4. „	97.50
5. „ „	71.20	4. „	75.	4. „ Ver. Kön. & Laurah.	118.30	4. „ „	—	4. „	97.50
6. „ „	71.70	4. „	50.87	Zf. Prior-Obligation.		4. „ „	—	4. „	97.50
				5. Albrecht Gold	105.80	4. „ „	—	4. „	97.50
				4. „ Silber fl.	—	4. „ „	—	4. „	97.50

Zf. Anleihenloose.	
4. Bad. Präm. Th. 100	138.50
4. Bayer. „	100
5. Don. Regul. 5 fl. 100	108.50
3 1/2. Goth. Pfd. I. Th. 100	110.
3 1/2. „ „ II. „	100.107.
3. „ Holl. Comm. fl. 100	—
3 1/2. Köln-Mind. Th. 100	134.40
4. „ Madrid. Fr. 100	48.2
4. „ Mein. Pr.-Pf. Th. 100	128.60
5. Oest. v. 1854 5 fl. 250	121.70
4. „ „ 1890 „ 500	125.38
3. Oldenburger Th. 40	127.90
4. „ Stuhl-R.-Gr. 100	108.70
4. „ Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	27.80
Unversinsliche per Stück	
— Ansbach-Gunz. fl. 7	42.3
— Augsburg „ 7	30.5
— Barletta Fr. 100	48.5
— Braunsch. Th. 20	103.6
— Bukarest. Fr. 20	—
— Finländische Th. 10	58.3
— Freiburger Fr. 15	34.
— Genua Le. 150	—
— Kurhess. Th. 40	—
— Mailänder Fr. 45	40.8
— „ „ 10	19.4
— Meining. fl. 7	27.7
— Neuchâtel „ 10	—
— Oesterr. v. 64 fl. 100	317.
— „ Credit „ 58 „ 100	330.0
— Pappenheimer fl. 7	29.30
— Schwedische Th. 10	—
— Ung. Staats 6 fl. 100	252.30
— Venetianer Le. 30	32.0
Wechsel. Kurze Sicht	
Amsterdam „ „ „	168.80
Antwerpen-Brüssel „	81.0
Italien „ „	77.90
London „ „	20.40
Paris „ „	81.10
Schweizer Bankplätze	80.90
Wien „ „	170.70
Gold u. Papiergeld	
20-Franken-Stücke	16.3
Dollars in Gold „ „	4.3
Dukaten „ „	9.8
Engl. Sovereigns „	20.5
Russ. Imperials „	18.6
Amerik. Banknoten „	4.15
Französ. „	81.05
Oesterr. „	170.70
Russische „	207.20
* bedeutet ohne Zinsen.	
Compt.-Notir. f.urchschn. Cours.	
Ultimo-Notierungen erster Cours.	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.